



DINERTER ZYTIG

*Liebe Leserinnen
und Leser!*

Gleich drei Parteien jubilierten in diesem Jahr – 150 Jahre Feldschützenverein Dinhard, 25 Jahre Dinerter Zytig und 20 Jahre Hauswart im Primarschulhaus. Beachtliche Zahlen.

In jedem Bericht werden Werte wie Respekt, Kameradschaft, Geselligkeit, Toleranz, Kollegialität, Verbundenheit gepriesen. Diese Werte halten auch die Vereine hoch. Sie sind zentral. Ausbildung und Beruf spielen beim Hobby eine untergeordnete bis keine Rolle.

Nebst den Trainings im Turnverein geben auch die Wettkämpfe Gelegenheit, diese Kultur zu leben. Der Chor pflegt diesen Geist nicht nur an Gesangsproben, sondern auch bei regelmässigen Auftritten und zusätzlichen Veranstaltungen. In der Gemeinde sind solche Institutionen ein unschätzbare Gut. Es gilt, dieses zu pflegen und sich gegen einen allfälligen Mitgliederrückgang zu stemmen. Machen Sie mit!

Lehrpersonen, Primarschüler und Kindergärtler feierten *ihren* Hauswart mit einem Fest der besonderen Art. Engagiert brachten sie in unterschiedlichen Darbietungen und Handlungen ihre Wertschätzung zum Ausdruck. Der Feldschützenverein machte eine Feier im kleineren Rahmen und lädt später die Dorfbevölkerung zu einem Anlass ein. Ein herzliches Dankeschön spricht der Gemeinderat den zahlreichen Protagonisten im Zusammenhang mit dieser Zeitung aus.

Dinhard bietet und kultiviert ein vielfältiges, interessantes Gemeindeleben. Tragen wir Sorge dazu.

Mit farbigen Frühlingsgrüssen

Ihre

L. Baumann

Liliana Baumann



150 Jahre Feldschützenverein

34

Schon um 1840 entstand in Dinhard der erste selbstständige Schützenverein.



25 Jahre Dinerter Zytig

5

Im Laufe der Zeit entstand aus dem A5-Heftchen eine A4-Zeitung.



20 Jahre Hauswart

8

Für einmal zeigte Hans Frischknecht den Hunden, wo es lang geht.

OPTIMOservice

Ihre Fachleute für
Daten + Print

**Drucken Sie
wie noch nie.**

www.datenundprint.com

Optimo Service AG
Daten+Print
Schützenstrasse 1
CH-8401 Winterthur
Telefon +41 52 262 45 95

*Ihr Fach-Team
für alles Elektrische*

Matzinger
Elektro-Technik AG

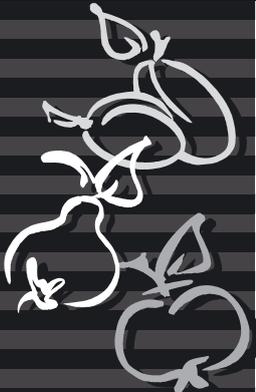
Im Winkel 8 | 8474 Dinhard | Tel. 052 338 11 22 | info@matzinger.ch

www.matzinger.ch

**Zürchers
Schnaps-Lädeli**

Lohnbrennerei

Lohnmosterei



CHRISTIAN & PATRICIA
ZÜRCHER
WELSIKERSTR. 50
8474 DINHARD
MOBILE 079 635 15 46

**Malergeschäft
Heinz Böhny**

052 336 21 45
8474 Dinhard
www.boehny-farben.ch



Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen

REDAKTION

Liliana Baumann, 052 338 16 19
redaktion.dinerter@dinhard.ch

LAYOUT

Theres Menzi, 052 336 23 70
theres.menzi@sunrise.ch

INSERATE

Heinz Wolfer, 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

DRUCK

Optimo Service AG,
Daten+Print, 052 262 45 95
8400 Winterthur
print@optimo-service.com

HERAUSGEBERIN

Gemeinde Dinhard
Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch
Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

REDAKTIONSTERMINE

Ausgabe	Redaktions- schluss	Datum Erscheinung
3/2016	17.06.2016	07.07.2016
4/2016	02.09.2016	22.09.2016
5/2016	11.11.2016	01.12.2016
1/2017	13.01.2017	02.02.2017

INSERATE (BREITE X HÖHE)

1/1 -Seite	179 × 228 mm	400.–
1/2 -Seite quer	179 × 112 mm	200.–
1/2 -Seite hoch	118 × 170 mm	200.–
1/3 -Seite quer	118 × 112 mm	140.–
1/4 -Seite quer	179 × 54 mm	100.–
1/4 -Seite hoch	57 × 170 mm	100.–
1/6 -Seite quer	118 × 54 mm	60.–
1/6 -Seite hoch	57 × 112 mm	60.–
1/2 -Seite	57 × 54 mm	30.–

Wir bitten Sie, sich an diese Masse zu halten. Abweichende Inserate werden nach Rücksprache angepasst.

Einsenden an: Heinz Wolfer,
wolfer.grauf@bluewin.ch

TEXTBEITRÄGE

Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität (min. 1 MB)
separat schicken

Das Redaktionsteam behält sich textliche und gestalterische Änderungen vor. Bei weit reichenden Veränderungen nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.

Einsenden an: Liliana Baumann,
redaktion.dinerter@dinhard.ch

Die Dinerter Zytig wird auf 100% «Cocoon»-Recyclingpapier gedruckt: FSC-zertifiziert und ausgezeichnet mit dem EU-Ecolabel.

In dieser Ausgabe finden Sie...



Geplante Überbauung an der Welsikerstrasse

Redaktion	
Editorial	1
Impressum	2
Gemeinde	
Aus dem Gemeindehaus	4
Energieberatung, Heizungsersatz	6
Primarschule	
Neukonstituierung Schulpflege, Ferien 2016/2017	7
Hauswart Hans Frischknecht – 20-Jahr-Jubiläum	8
Autorenbesuch	10
Drittklässler im Stall	11
Skilager in Disentis	12
Ostereier färben	13
Oberstufe	
Sekundarschule Seuzach	
Schulgemeindeversammlung, Schulagenda	15
Schülerball	16
Skilager in Splügen	17
Kirche	
Katholische Kirche	
Vortrag „Schweizer Berggebiet“	19
Veranstaltungskalender	20
Reformierte Kirche	
„Hope is Life“ - Vortrag von Andrea Rubin	20
Auffahrtsreise Sitzberg	21
Kinder und Jugendliche	
Sommerlager, Vorankündigung	22
Kinderwoche freie Missionsgemeinde	22
YFU Gastfamilienaufruf	22
Cevi-Splitter	23
Sommerferienprogramm READY, Biblio-Geschichte	24
Fasnachtsumzug	25
FC Seuzach, Juniorinnensuche	26
Bibliothek – Kulturelles	
Anet Corti – Theaterrückblick	27
Bücherfrühling-Rückblick, Büchervorstellungen	29
Vereine	
Frauengruppe	
Ausflug nach Flawil – Wil	32
GV, neue Vorstandsmitglieder, Aktivitäten	33
150 Jahre Feldschützen Dinhard, Dorf Volksschiessen	34
Turnverein	
Skiwochenende Aktiv- und Damenriege	37
Leichtathletik-Hallenwettkampf Effretikon	39
Skiweekend Frauenriege	40
Osterhäslicup	41
Dinerter Chor - GV, Bauernhoffest	42
Natur- und Vogelschutzverein – Präsident gesucht	42
Verein Dorfladen Dinhard	
Jahresrückblick	41
Besuch Volg-Verteilzentrale	44
Dies und das	
Selbsthilfegruppen	45
Pro Senectute – Thurauen	46
Aus der Sprechstunde geplaudert – Dr. M. Patti	47
Anschlagbrett	49
Senioren-Wanderungen, Naturschutzverein Seuzach	50
Abwesenheit Dr. Patti	50
Service	51
Agenda	52



Text: Martin Schmid, Gemeindeschreiber

Aus dem Gemeindehaus

Erfreuliches gibt es zum Jahresabschluss zu berichten. Erfolgreich verlief auch die Ersatzwahl in die Primarschulpflege. Beleuchtet wird der Strassenabschnitt zwischen Längerenrüti und der Seuzacherstrasse. Welche Massnahmen sind für die Ordnung bei der Abfallsammelstelle nötig? Die Dinerter Zytig jubiliert. Sie wurde vor 25 Jahren aus der Taufe gehoben.

Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung 2015 schliesst leicht besser als geplant ab. Die laufende Rechnung weist nach Abschreibungen von total Fr. 1'130'872.51 einen Aufwandüberschuss von Fr. 473'131.78 aus (Budget: Aufwandüberschuss von Fr. 690'300.-). In der Investitionsrechnung wurden Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von Fr. 1'926'872.51 getätigt. Investitionen im Finanzvermögen wurden keine vorgenommen. Das Eigenkapital beträgt per Ende Rechnungsjahr Fr. 8'088'297.44. Das Verwaltungsvermögen des steuerfinanzierten Bereiches beträgt per Ende Jahr Fr. 672'000.-, dasjenige des gebührenfinanzierten Bereiches Fr. 1'018'000.-. Das bessere Ergebnis ist zu einem Teil auf den Mehreingang von Grundstückgewinnsteuern und Steuer aus früheren Jahren zurückzuführen. Dagegen ist der Eingang an Steuern des laufenden Jahres zurückgegangen. Gesamthaft gingen Steuern um rund Fr. 150'000.- mehr ein als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr ist der gesamte Steuerertrag um knapp Fr. 200'000.- gesunken. Im Rechnungsjahr haben wiederum die Kosten für die stationäre Pflege massiv

zugenommen. Sie sind um Fr. 50'000.- auf Fr. 260'000.- angestiegen.

Strassenbeleuchtung Längerenrüti

Zwischen der Längerenrüti und der Seuzacherstrasse gibt es keine Strassenbeleuchtung. In der Vergangenheit wurde dieses Wegstück durch die Streuverluste der Parkplatzbeleuchtung beim Bahnhof Thalheim aufgehellt. Die SBB hat die Parkplatzbeleuchtung erneuert und die Streuverluste minimiert. Dadurch ist die Strasse zur Längerenrüti ganz im Dunkeln. Mit zwei neuen Lampen kann das Strassenstück beleuchtet werden. Der Gemeinderat hat einen Kredit von Fr. 10'700.- für zwei LED-Leuchten auf der südlichen Strassenseite bewilligt.

Ersatzwahl Schulpflege

Schulpräsident Thomas Schmid hat infolge einer beruflichen Veränderung den Bezirksrat Winterthur um Entlassung als Mitglied der Schulpflege ersucht. Der Bezirksrat hat dem Gesuch entsprochen und ihn per Ende Januar 2016 vom Amt entbunden. Damit die Lücke wieder geschlossen werden kann, hat der Gemeinderat

eine Ersatzwahl nach den Vorschriften der stillen Wahl angeordnet. Innerhalb der 40-tägigen Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen sind René Todesco als Präsident und Niklaus Häne als Mitglied vorgeschlagen worden. Während der zweiten Frist von 7 Tagen sind die Vorschläge weder geändert, vermehrt noch zurückgezogen worden. Der Gemeinderat hat deshalb die beiden Vorgeschlagenen in stiller Wahl als gewählt erklärt. Der Gemeinderat dankt Thomas Schmid für seinen Einsatz und wünscht René Todesco sowie Niklaus Häne viel Erfolg und Freude in ihren neuen Ämtern.

Bürgerrechtsaufnahmen

Der Gemeinderat hat auf Gesuch hin ins Bürgerrecht der Gemeinde Dinhard aufgenommen:

- Susanne Monsch
- Adrian Monsch
- Patrick Monsch
- Thomas Eggenberger
- Elsbeth Eggenberger
- Vincenzo Rindone

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Der Gemeinderat hat die Auslagerung der Durchführung der Zusatzleistungen

zur AHV/IV per 1. Januar 2017 an die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich (SVA) beschlossen. Um stets auf dem aktuellen Stand zu sein, bedarf das immer komplexer werdende Fachgebiet jährlicher Schulungen und Weiterbildungen (ca. 1½ bis 2 Tage pro Jahr). Statistiken, Erhebungen und die Kontrollen durch die Revisionsstelle des Kantons Zürich sind anspruchsvoll und nehmen viel Zeit in Anspruch. Rechnet man die Zeit und die Kosten, welche für Aus- und Weiterbildung sowie die Durchführung der Zusatzleistungen mit allen damit zusammenhängenden Arbeiten durch die Gemeinde Dinhard zur Zeit aufgewendet werden müssen, ist eine Auslagerung der Dienstleistung an die SVA Zürich eine kostengünstige und sinnvolle Lösung. Voraussichtlich übergibt die Gemeinde per 1. Januar 2017 fünf Fälle.

Ansprechstelle für Erstkontakte bleibt weiterhin die Gemeindeverwaltung. Diese gibt Anmeldeunterlagen und Informationen zu den benötigten Unterlagen ab und prüft nach Eingang die Vollständigkeit der Unterlagen, bevor diese der SVA Zürich zur Prüfung und Bearbeitung weitergeleitet werden.

Sanierung Bergstrasse

Die Gemeindeversammlung hat im November 2015 einen Kredit von Fr. 690'000.– für den Wasserleitungsersatz, die Sanierung der Mischabwasserleitung, die Erstellung einer Meteorwasserleitung sowie die Sanierung der Bergstrasse bewilligt. In der Zwischenzeit wurden die Planungsarbeiten weiter vorangetrieben. In Submissionsverfahren wurden Unternehmen zur Offert-Einreichung eingeladen. Ende März konnten nun die Tiefbauarbeiten an die Firma Kibag AG, Winterthur, und die Montagearbeiten der Karl Erb Sanitär-Haustechnik AG, Dinhard, vergeben werden. Die Bauarbeiten starten nach den Sommerferien. Die Swisscom und das EKZ werden gleichzeitig ihr

Leitungsnetz erneuern und sich an den Grabarbeiten beteiligen.

Ordnung bei Abfallsammelstellen

Die Abfallsammelstelle beim Werkgebäude wird rege genutzt. Die grosse Mehrheit der Güter landet am richtigen Ort und im richtigen Container. Leider gibt es immer wieder Ausnahmen, welche zu einem Mehraufwand führen. Zudem kommt es ab und zu vor, dass auswärtige Personen ihr Recyclinggut in der Sammelstelle entsorgen. Die Sammelstelle ist jedoch ausschliesslich für Einwohnerinnen und Einwohner von Dinhard bestimmt. Dieser zusätzliche Aufwand wird von den Dinerter Gebührenzahlern finanziert. Durch das Abschliessen der Sammelstelle ausserhalb der Öffnungszeiten könnte eine gewisse Abhilfe geschaffen werden. Das würde aber alle korrekt entsorgenden Personen einschränken.

Der Gemeinderat hat für eine Versuchsphase Videokameraattrappen bei der Sammelstelle installiert. Während dieser Zeit hat sich die Ordnung erfreulicherweise verbessert. Die Gemeinde Dinhard hat in ihren Reglementen jedoch keine gesetzliche Grundlage für die Überwachung mit Videokameras, deshalb müssen die Kameras wieder demontiert werden.

Mit der korrekten ordentlichen Nutzung der Sammelstelle kann sie auch ausserhalb bestimmter Zeit offen gehalten werden.

Bitte helfen Sie mit, unseren Aufwand gering zu halten, so dass die Sammelstelle eine *gute Falle* macht.

Geschwindigkeitskontrolle

Am 26. Februar 2016 führte die Kantonspolizei an der Welsikerstrasse auf Höhe des Gemeindehauses in Fahrtrichtung Welsikon eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Die dort geltende Höchstgeschwindigkeit beträgt 50 km/h. Von 97 kontrollierten Fahrzeugen fuhr eines zu schnell. Die höchste

gemessene Geschwindigkeit betrug 64 km/h.

Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Andreas und Liliane Burkhard, Einbau Badezimmer, Ebnetstrasse 25
- Tatjana Widmer, Adrian Kienast, Neubau Doppelgarage und Schopf, Neuwingertenstrasse 3
- Manz Architektur AG, Erweiterung Parkplatz, Eschlikerstrasse 20
- André und Natalie Bänziger, Anbau Schopf und Gartensitzplatz, Büelstrasse 76
- Renato Gregori und Denise Farner, Sichtschutz, Seuzacherstrasse 10g

Jubiläum Dinerter Zytig

Informationen sind auf alle möglichen Arten verbreitet oder empfangen worden. Seit 25 Jahren werden viele Informationen von und über Dinhard in gesammelter Form in der Dinerter Zytig gedruckt und in der Gemeinde verteilt. Die Zeitung hat sich in 20 Jahren von einem A5-Büchlein mit wenigen Seiten auf ein ganzes Heft mit etwa 40 Seiten gemauert. Zu dieser Entwicklung haben das Redaktionsteam und die vielen Personen beigetragen, welche Berichte aus den Vereinen, den Kirchen, den Schulen, der Bibliothek usw. einsenden. Neben all diesen Berichten werden in der Zeitung viele nützliche Hinweise für das alltägliche Leben gegeben. All den Personen, welche in irgendeiner Form zur Dinerter Zytig beitragen, gebührt ein herzliches Dankeschön. Nicht zu vergessen sind die Gewerbebetriebe, welche mit ihren Inseraten die Kosten für die Gemeinde tief halten. Die Dinerter Zytig erfreut regelmässig ihre Leserinnen und Leser. Etliche warten jeweils gespannt darauf bis die

neue Ausgabe im Briefkasten liegt. Viele positive Rückmeldungen kommen nicht nur aus Dinhard. Durch die Publikation auf der Gemeindehomepage kann die Dinerter Zytig überall gelesen werden. So sagte vor einiger Zeit ein ehemaliger Dinharder in Südamerika, dass er die Zeitung regelmässig mit viel Interesse liest, um zu erfahren, was in Dinhard läuft.

Die Dinerter Zytig kann nur regelmässig erscheinen, weil sich einige wenige Personen engagiert haben und im Redaktionsteam mitwirkten oder dies noch immer tun. Allen ehemaligen, aber auch den noch aktiven Mitgliedern des Redaktionsteams dankt der Gemeinderat ganz herzlich. ◆

An neue thermische Solaranlagen leistet der Kanton Zürich einen Förderbeitrag (© Fotoautor: Ernst Schweizer AG, Hedingen).

Wer die Heizung ersetzen muss, tätigt Investitionen für die nächsten 20 Jahre. Damit bietet sich die oft einmalige Chance, auf erneuerbare Energie umzustellen – ein Wechsel, der sich angesichts der langfristigen Amortisationszeit, des tieferen CO₂-Ausstosses sowie der Förderbeiträge des Kantons auszahlen kann.

Heizungersatz – Chance auf kalkulierbare Heizkosten

Presstext der Energieberatung Region Winterthur

Ein anstehender Heizungersatz soll dazu beitragen, mit einem modernen Heizsystem den Energieverbrauch zu senken und die Heizkosten über die



nächsten 20 Jahre kalkulieren zu können. Um diese Ziele zu erreichen, ist es sinnvoll, einen Energiefachmann beizuziehen. Dieser klärt im ersten Schritt die energetische Qualität des Gebäudes. Denn allenfalls empfiehlt sich die vorgängige Wärmedämmung der Gebäudehülle oder der Ersatz der Fenster (vgl. www.dasgebaeudeprogramm.ch). Wenn ein Gebäude gut gedämmt ist, sinkt der Wärmebedarf, so dass die neue Heizung oft bedeutend kleiner dimensioniert wird.

Hat ein Energiefachmann die Leistung für die neue Heizung berechnet, unterstützt er den Hausbesitzer auch bei der Entscheidung bezüglich des Energieträgers. Dabei gilt es, die Investitions- und die Betriebskosten in die Überlegungen einzubeziehen, die lange Lebensdauer im Auge zu behalten und dem CO₂-Ausstoss Rechnung zu tragen. Die Nutzung von Wärme aus der Umgebung wie Erdwärme, Holz und Sonne ist unter Berücksichtigung aller Gesichtspunkte empfehlenswert. Zudem spricht der Kanton an thermische Solaranlagen sowie den Ersatz von Elektro-Widerstandsheizungen durch Erdsonden-Wärmepumpen Fördergelder. Die detaillierten Förderbedingungen sind zu finden unter:

<http://www.energiefoerderung.zh.ch/>
⇒ Geld bekommen. ◆

Weitere Informationen

Beratung rund um den Heizungersatz, Energieeffizienz, die Nutzung erneuerbarer Energien und Gebäudesanierungen erhalten Sie bei der Energieberatung Region Winterthur. Sie bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinden Brütten, Dinhard, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Pfungen, Seuzach, Schlatt, Turbenthal, Wiesendangen und Wila kostenlose Erstberatung:

Energieberatung Region Winterthur
c/o Nova Energie GmbH
Rüedimoostrasse 4
8356 Ettenhausen
Telefon 052 368 08 08, Fax 052 368 08 18

energieberatung@eb-region-winterthur.ch
www.eb-region-winterthur.ch



Die Schulpflege hat sich neu konstituiert

Nach dem Austritt von Schulpflegepräsident Thomas Schmid hat sich die Schulpflege an der Sitzung vom 29. März 2016 für die restliche Amtsdauer 2014 bis 2018 neu konstituiert. Die Ressorts wurden wie folgt verteilt:

- René Todesco
Präsidium, Liegenschaften
- Nik Häne
Finanzen, Sonderaufgaben
- Karin Hasler
Pädagogisches
- Corina Lindenmann
Personelles
- Regula Meng
Schulentwicklung



von links nach rechts:
Rägi Meng, Karin Hasler, Corina Lindenmann, René Todesco, Hansjürg Sommer (Schulleiter), Nik Häne, Véronique Jaunet (Schulsekretariat)

Ferienplan Schuljahr 2016/2017

Primarschule Dinhard

2016	Schuljahresbeginn	Mo 22.08.2016			
	Herbstferien	Sa 08.10.2016	bis	So 23.10.2016	
	Martinimarkt	Do 03.11.2016	Nachmittag schulfrei		
	<i>Schulsilvester</i>	<i>Freitag, 23.12.2016</i>			
	Weihnachtsferien	Sa 24.12.2016	bis	So 08.01.2017	
2017	Schulanfang	Mo 09.01.2017			
	Sportferien	Sa 18.02.2017	bis	So 05.03.2017	
	<i>Fasnachtsmontag</i>	<i>Mo 06.03.2017</i>	<i>anschliessend an Sportferien</i>		
	Osterfreitage	Fr 14.04.2017	bis	Mo 17.04.2017	
	1. Mai	Mo 01.05.2017	schulfrei		
	Heuferien	Sa 20.05.2017	bis	So 04.06.2017	
	Auffahrt	Do 25.05.2017	liegt in den Heuferien		
	Pfingstmontag	Mo 05.06.2017	<i>anschliessend an die Heuferien</i>		
	Sommerferien	Sa 15.07.2017	bis	So 20.08.2017	
Besuchsmorgen		Mo/Di 31.10./1.11.2016			
		Do/Fr 27./28.4.2017	jeweils 8.00 – 11.40 Uhr		



20 Jahre!

Text: Dagmar Sommer • Bilder: Hansjürg Sommer



Am 1. April 2016 konnte die Primarschule Dinhard ein Jubiläum feiern. Hauswart Hans Frischknecht ist seit 20 Jahren an unserer Schule tätig!

Wie beliebt unser Hauswart bei Schülern und Lehrern ist, zeigte sich wieder einmal an den Vorbereitungen für sein Jubiläumfest – Schülerinnen und Schüler brachten viele gute Ideen ein, zeichneten, schrieben, dichteten und übten mit Freude!

Hans Frischknecht hat immer für alle ein gutes Ohr. Er mag unsere Schülerinnen und Schüler und nimmt sie ernst. Egal ob er den Schulhausrasen auch am Wochenende offen hat oder

ob er wieder einmal einen Ball aus der Regenrinne fischt, ob er früh morgens am Schulsilvester einen Film zeigt oder wissbegierigen Schülern alles genau erklärt – er ist die Geduld in Person.

Auch wir Lehrpersonen sind immer wieder froh um seine vielen guten und praktischen Ideen, sein Verständnis und seinen grossen Einsatz! Wie oft lag nach dem «Du Hans, häsch du en Idee, wien ich das mache chönt?» am nächsten Tag schon die fertige Lösung vor der Zimmertür! Und wenn es dann im Schulzimmer mal wirklich schlimm aussieht, voller Papierschnitzel und Farbleckse, ist sein Kommentar nur: «Das

macht doch nüüt. Da gseht mer halt, das gschaffet wird!»

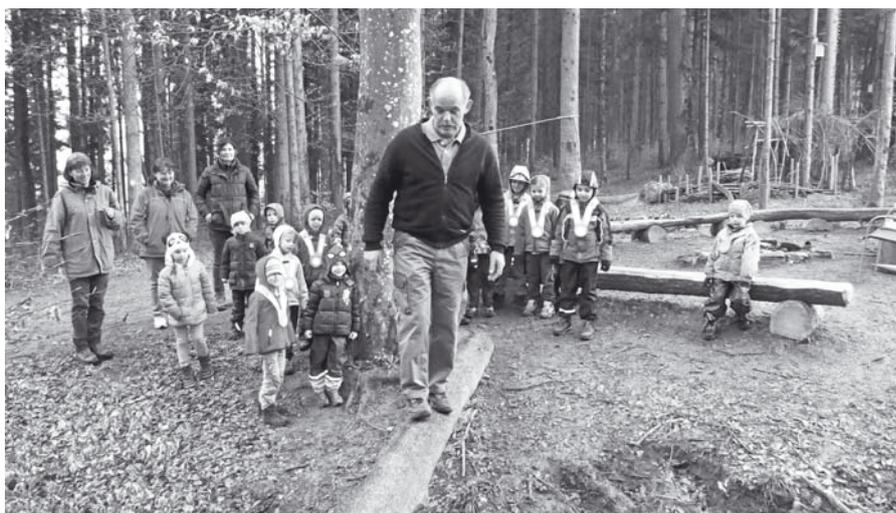
Für den 1. April war eigentlich alles parat, nur die Hauptprobe auf dem Pausenplatz ging fast daneben. Wieso musste Hans gerade an diesem Nachmittag eine Arbeit auf dem roten Platz erledigen?

Schulleiter Hansjürg Sommer brachte Hans Frischknecht dann am Jubiläumsmorgen als erstes in den Kindergartenwald, wo die aufgeregte Kinderschar mit vielen Aufgaben auf ihn wartete. Die Anzahl Vogelkästen rund um den Platz zählen, eine Schaukel bauen und über den Bach balancieren – kein Problem.



Aber all die Blümchennamen nennen? Nach den anstrengenden Aufgaben gab es für Hans dann beim anderen Waldplatz eine Wurst zur Stärkung, liebevoll von den Kindergartenkindern am Feuer gebrätelt.

Ganz schön stressig, so ein Jubiläum! Schon wartete ein 12-pfötiges Gespann auf Hans. Nach kurzer Zeit durfte er sogar selber von Frau Lenzlinger die Leitung über ihr Hundegespann übernehmen und zum Schulhaus sausen. Dort erwartete ihn ein langes Schülerpalier. Als Willkommensgruss sangen die Drittklässler ihr eigens für Herr Frischknecht gedichtetes Lied. Die Fünftklässler empfingen ihn dann am stilvoll gedeckten Tisch und servierten Torte und Kaffee – der erste von 20 versprochenen Zünis. Die Viert- und Sechstklässler hatten ein Quiz vorbereitet, bei dem Hans sechs Gutscheine gewinnen konnte – einzulösen bei jeder Klasse, die dann an diesem Tag



ihre Schulzimmer selber putzen wird. Die Erstklässler zeichneten unseren Schulwart bei der Arbeit und dabei entstanden 19 allerliebste Zeichnungen, versehen mit ersten, selbstgeschriebenen Sätzen. Die Zweitklässler führten eine Blinddegustation mit verschiedenen Honigsorten durch und waren

gespannt, ob Herr Frischknecht seinen eigenen Honig herausschmecken konnte. Zum Abschluss sangen alle Schülerinnen und Schüler ein Dank- und Bravolied für ihren geschätzten Hauswart Hans Frischknecht und liessen die Jubiläumsfeier mit einem grossen Applaus ausklingen. ◆



Autoren besuchen unsere Schule

Text und Bild: Dagmar Sommer



Alle zwei Jahre dürfen wir vom tollen Angebot von *Schule und Kultur* Gebrauch machen und einen Autor oder eine Autorin in unsere Klassen einladen.

Für unsere jüngsten Schülerinnen und Schüler reiste am 21. Januar Werner Bühlmann von den Tösstaler Marionetten nach Dinhard. Während die Erst- und Zweitklässler gespannt auf den Beginn warteten, suchten ihre Lehrerinnen umsonst nach den berühmten Marionetten. Würde Herr Bühlmann das Märchen tatsächlich ohne Marionetten erzählen? Natürlich nicht! Die Hauptperson des Märchens hatte sich nur gerade in der Guetzlirose versteckt. Mit seinem Däumling und wenigen Requisiten spielte und erzählte Werner Bühlmann das bekannte Märchen der Gebrüder Grimm abwechslungsreich und sehr spannend, und zur Freude der Kinder kehrte der Däumling als lachender Held nach Hause zurück.

Mit Beamer, Boxen, einer grossen Leinwand und vielen tollen Fotos und Filmausschnitten begeisterte der Schweizer Fotograf und Buchautor Thomas Sabampato dann die 3. und 4. Klasse. Nach der Lesung schrieben die Viertklässler dazu Folgendes:

Am 28. Januar 2016 kam Thomas Sbampato zu uns in die Schule. Er hielt die Autorenlesung für die 3. und die 4. Klasse und stellte uns sein neues Buch: *Besuch im Zoo* vor. Für sein Buch durfte er in verschiedenen Zoos hinter



die Kulissen schauen und er berichtete uns davon viel Spannendes und Wissenswertes. Thomas Sbampato zeigte uns sehr viele schöne Tierbilder und zur Abwechslung auch ein paar Videos. Er erzählte uns über einzelne Tiere und über seine tollen Erlebnisse in der Wildnis. Auch erklärte er uns, wie man ein Buch schreibt. In einem Buch steckt sehr viel Arbeit! Die Kinder fanden es sehr spannend und stellten

viele Fragen. Es hat allen Kindern sehr gut gefallen!

Auch die 5. und 6. Klasse erfuhr einige interessante Dinge über die Entstehung eines Sachbuches. Maja Nielsen wählte für ihre Lesung ihr Buch vom Untergang der Titanic und zog damit die Schülerinnen und Schüler in ihren Bann. Sophia schrieb anschliessend:

Am Donnerstag, dem 17. März 2016 hatten wir eine Autorenlesung von Maja Nielsen. Sie ist eine Sachbuch-Autorin, wurde in Hamburg geboren und ist etwa 50 Jahre alt. Sie erzählte über den Untergang der Titanic. Ich fand das Thema sehr spannend. Vor der Lesung dachte ich, es wird wohl eher langweilig, aber nach der Lesung war ich super glücklich. Sie hat uns das Buch so vorgetragen als wäre sie live dabei gewesen. Sie hat uns erzählt, dass die Titanic das grösste jemals gebaute Schiff war. Wenn man es hochkant neben den Eiffelturm gestellt hätte, wäre es gleich gross gewesen. Sie reiste überall in der Welt herum, um Augenzeugen zu befragen. Sie hat uns auch erzählt, dass die Titanic als unsinkbar galt, dies war aber nicht so. Wer noch mehr wissen will, schaut einfach ihre Bücher an oder genießt eines ihrer Hörbücher. ◆

NAF

TIEF- UND GARTENBAU AG

*kompetent+
leistungsfähig*

- ▶ **Tiefbau**
- ▶ **Werkleitungsbau**
- ▶ **Gartenbau/Unterhalt**

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch



Die Drittklässler im Stall

Text und Bilder: Dagmar Sommer



Milch war unser grosses Thema anfangs Jahr. Verschiedene Rinderrassen kennen, die Verdauung eines Wiederkäuers verstehen, die Futterzusammensetzung erfahren, über den Lebenslauf eines Rindes sprechen, verschiedene Milchsorten degustieren, über die Verarbeitung der Rohmilch und die vielen Milchprodukte Bescheid wissen, selber Joghurt herstellen – gehörte zum Beispiel zum Unterricht. Aber die Krönung des ganzen Themas war dann der Besuch im Stall! Aufgeteilt in drei Gruppen besuchte die 3. Klasse im Februar den Stall der Familie Hasler und durfte bei der Arbeit mithelfen.

Hier ein paar begeisterte Stimmen: Zuerst erklärte Herr Hasler uns etwas über das Silofutter. Nachher gab er das Silofutter in den Mischwagen und mischte alles. Er leerte alles neben den Futtertrog und darum konnten wir so richtig arbeiten. *Elias*

Wir durften das Futter in den Trog schaufeln. Wir schaufelten und schaufelten und die Kühe schaufelten das Futter mit dem Kopf wieder raus! *Sarah*

Die Kühe waren sehr gross. Dann konnten wir melken. Die Zitzen waren rau. Es war sehr schwierig. Die Kuh hielt lange durch. *Nic*

Wir durften sogar melken! Es war nicht so leicht, die Milch aus dem Euter rauszudrücken. Man konnte auch einem

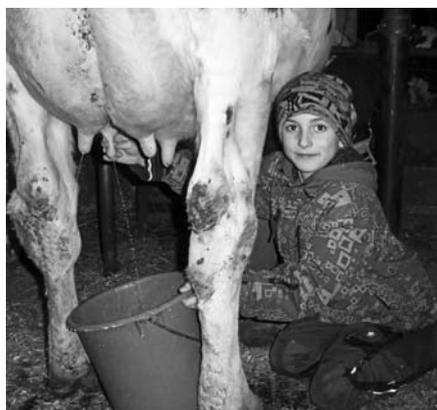


Kälbchen Milch mit dem Schoppen geben. Es hatte einen ziemlichen Zug drauf! *Tanja*

Ich durfte das kleinste Kälbchen *schöpfpele*. Es zog so fest an der Flasche, dass ich die Flasche fast nicht mehr halten konnte. *Patrick*

Die grösseren Kälbchen bekamen Milch in einem Kessel. In einer Minute hatten sie 5 Liter Milch getrunken. Als sie fertig waren, schmissen sie die Kessel einfach weg. Die Kälbchen nuckelten überall an mir. Ich finde es sehr schade, dass sie geschlachtet werden! *Alessandro*

Ich ging zu den Kälbchen. Ich hatte die Hand hingehalten und dann kam das Kälbchen mit der Zunge und hat meine Hand ins Maul gezogen. *Janic* ♦





Auf den Skiern in Disentis

Text: Noemi • Bilder: Lisa Hartmann

Es ist der 21. Februar 2016. Auf dem Bahnhof Seuzach sieht man überall Mädchen und Jungen mit grossen Koffern, Taschen, Rucksäcken, Skiern, Stöcken und Skischuhen. Es ist wieder soweit. Wie jedes Jahr macht sich die 5. Klasse auf die Reise nach Disentis ins Skilager. Niemand weiss genau, was da auf sie zukommt. Nicht alle Gefühle sind

die gleichen. Bei den einen herrscht seit Tagen Vorfreude, den anderen ist es ein wenig mulmig im Bauch. Ein letzter Abschiedskuss, alle steigen ein, die Türen gehen zu. Jetzt gibt es kein Zurück mehr!

In Disentis angekommen, stellen wir das Gepäck ab, nehmen unsere Skier und ab geht es auf die Piste. Das Wetter

ist wunderschön warm, für uns fast zu warm, dafür strahlende Sonne. Wir fahren mit einer grossen Gondel weit hinauf zum Skigebiet. Jetzt müssen wir uns wieder erst einmal an die Skier und den Schnee gewöhnen.

Das Lagerhaus Aurora gefällt mir gut. Am meisten bin ich im mittleren Stockwerk und spiele mit Levin, dem Sohn von Frau Hartmann. Er ist der jüngste im Haus. Das Gugus-Dada-Spiel bringt ihn zum Lachen. Im Keller hat es einen Billardtisch, Tischfussball und einen kaputten Tischtennistisch. Wir essen im Gemeinschaftsraum, dort wo sich auch meistens das Abendprogramm abspielt. Einmal spielen wir Zapfenjass, einmal Bingo, doch die Höhepunkte sind der Abend, den wir Kinder alleine gestalten dürfen und das Snowtubing. Zurück auf die Piste. Das Wetter ist die ganze Woche wechselhaft. Manchmal



ist es so heiss, dass wir im Pullover die Piste runter fahren und dann ist es wieder so neblig, dass man kaum die Hand vor den Augen sieht. Dann bläst wieder ein starker Wind und verweht alles. Unsere Skileiter heissen Frau Sulzberger, Frau Frei, Frau Bissig und Herr Egli. Unsere Köchin Frau Brändle dürfen wir auch nicht vergessen. Sie sind alle sehr freundlich. Mit Herrn Egli fahren wir am letzten Tag sozusagen als Abschluss auch im Tiefschnee etwas neben der Piste. Aber bitte nicht weitersagen, abseits der Piste zu fahren ist nämlich verboten!

«Glücklicherweise verletzte sich niemand», haben wir alle gedacht. Doch nach den Ferien kam Sophia mit einer Schiene am Bein angehumpelt. Sie ist mit einem angerissenen Kreuzband und einem Knochenabsplitter noch drei Tage lang Ski gefahren. Unglaublich! Nach einer langen Zugfahrt durch die schöne Rheinschlucht hält der Zug wieder in Seuzach. Alle Mütter und Väter stehen da und ich freue mich, wieder nach Hause zu kommen, müde aber stolz, dass ich es geschafft habe. ◆



Ostereier färben

Text: Ava, Marvin • Bild: Hansjürg Sommer



Am 23. März 2016 war für die 4./6. Klasse ein besonderer Tag, denn sie durften mit den Kindergärtnerinnen von Frau Schnyder Ostereier färben und verzieren.

Als erstes sollten die Kinder der 4./6. Klasse einen Hefeteig für Eierbecher

herstellen. Sobald dies erledigt war, gingen sie in den Kindergarten und wurden dort mit einem kleinen Ostergedicht willkommen geheissen. Danach schnappte sich jeder ein Kindergartenkind und zusammen suchten sich die Zweier-Teams einen Startposten aus. Man konnte verschiedene Methoden zum Eierfärben verwenden, zum Beispiel ein Ei mit Punkten bekleben und in gefärbtes Wasser einlegen, einzelne Eier mit Glitzer umhüllen oder das Ei schön verpacken. Nachdem alle Eier gefärbt waren, haben die Kinder der 4./6. Klasse die Posten aufgeräumt und die Kindergärtner hatten Zeit zum Znüni essen. Zu guter Letzt beendeten die 4./6. Klässler den Tag mit dem Backen der Eierbecher. Diese konnten sie dann an Ostern verpeisen. ◆





GESCHENKE
für Haus und Garten

ATELIER
für Ihre Kreativität

Öffnungszeiten Laden:

Dienstag 09.00 – 11.30 Uhr

14.30 – 17.30 Uhr

Samstag 09.00 – 11.30 Uhr

NEUHEITEN
• FlipFlops
• Agentenstifte
• Blechtafeln
• Nici Wundertüten
• Tassen
• Radiergummis
• Tulip Taschen

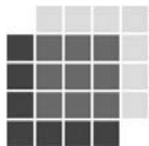
Jolanda Sigg | 8474 Dinhard | Welsikerstrasse 1 • Laden | Wiesenweg 2 • Atelier
Tel. 078 661 60 75 | info@toepferoase.ch | www.toepferoase.ch

TINNER HEIZUNGEN
8472 Seuzach

Strehlgasse 15

052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch



BÜSSER
INFORMATIK

BÜSSER INFORMATIK GMBH
IM WINKEL 9
CH-8474 DINHARD

+41 52 338 11 11
INFO@BUESSER.CH
WWW.BUESSER.CH



RB
Rolf Bärtschi

VSCI



CARROSSERIE • SPRITZWERK

8474 Dinhard-Grüt
Rickenbacherstrasse 23
Tel. 052 336 13 29, Natel 079 224 45 66
E-Mail: carrosserie.baertschi@bluewin.ch
Internet: www.carrosserie-baertschi.ch

DAS FACHGESCHÄFT
für sämtliche Carrosserie-Arbeiten,
Glasreparaturen, Motorradverkleidungen,
Reparaturen und Old-Timer-Restaurationen



Schulgemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten des Sekundarschulkreises der Gemeinden Seuzach, Hettlingen, Dinhard und Dägerlen werden auf

Mittwoch, 1. Juni 2016, 20.00 Uhr

in den Singsaal (Trakt 1) des Sekundarschulhauses Halden in Seuzach eingeladen.

Geschäfte

1. Jahresrechnung 2015
2. Allfälliges (Anfragen gemäss § 51 des Gemeindegesetzes)

Anfragen nach § 51 des Gemeindegesetzes sind bis 10 Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich an die Schulverwaltung, Heimensteinstrasse 11, 8472 Seuzach, zu richten.

Die Akten können ab Dienstag, 17. Mai 2016, während der Schalteröffnungszeiten in der Schulverwaltung der Sekundarschule Seuzach eingesehen werden. Die Unterlagen können bei der Schulverwaltung (Tel. 052 320 00 77) bezogen oder von unserer Homepage www.sekseuzach.ch heruntergeladen werden.

Seuzach, 4. April 2016
Sekundarschulpflege Seuzach

Schulagenda

Samstag, 23. April bis 6. Mai 2016	Frühlingsferien
Dienstag, 17. Mai 2016 (Pfingstdienstag)	Pädagogische Tagung, ganzer Tag schulfrei
Mittwoch, 1. Juni bis 6. Juli 2016	Ausstellung Photoshop-Arbeiten, Gemeindebibliothek Seuzach
Freitag, 24. Juni 2016, 17.30 – 20.30 Uhr	Ausstellung Schlussarbeiten
Dienstag/Mittwoch, 28./29. Juni 2016	Sporttage (evtl. Donnerstag/Freitag 30. Juni/1. Juli 2016)
Samstag, 16. Juli bis 20. August 2016	Sommerferien

Einmal mehr organisierte der Elternrat Halden eine rauschende Ballnacht an der Sekundarschule Seuzach. Bereits im Herbst hat sich der Vorstand des Elternrats zu den ersten OK-Sitzungen getroffen. Viele Ideen wurden entwickelt, diskutiert und auch wieder verworfen, bis das Motto «Casino Royale» feststand.

Super Stimmung am Schülerball

Text und Bilder: Andreas von Ballmoos, Schulleiter



der Turnhallengarderobe eingerichtet wurde, konnten sich die Jugendlichen von einem Profifotografen ins richtige Licht rücken lassen. Viele Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit für ein Erinnerungsfoto – auch gemeinsam mit den ebenfalls festlich herausgeputzten Lehrpersonen. Die Fotos wurden vor Ort ausgedruckt und konnten am gleichen Abend nach Hause genommen werden.

Aber nicht nur der Elternrat, auch die 3.-Klässlerinnen und 3.-Klässler beteiligten sich an der Organisation des gelungenen Abends. Im Rahmen des Projektunterrichts waren sie in verschiedenen Gruppen für die Verpflegung der über 300 Ballteilnehmer verantwortlich. Bereits am frühen Freitagmorgen wurden im Klassenzimmer über 300 Meter verschiedene Sandwiches zubereitet, wenn auch kein Rekord für das Guinness-Buch, so doch eine mehr als aussergewöhnliche Leistung. Selbstverständlich durfte auch ein bombastisches Dessertbuffet oder die stilechte

während im Videozimmer dem Motto des Abends entsprechend vier professionelle Spieltische aufgebaut waren. Die erfahrenen Croupiers verstanden es hervorragend, die Schülerinnen und Schüler in die Strategie der gängigsten Spiele einzuführen. Im Fotostudio, das in

Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule können den grossen Ballabend jeweils kaum erwarten. Für einmal werden Jeans und T-Shirt gegen Veston und dunkle Hose ausgetauscht und viele der jungen Damen erscheinen in langen Ballroben, die eigens für diesen Anlass gekauft oder ausgeliehen wurden. Gewagte Frisuren werden stolz zur Schau getragen und die perfekt geschminkten Gesichter zeigen, dass da und dort auch mütterlicher Rat eingeholt wurde.

Das Programm des Elternrats liess den ganzen Abend keine Wünsche offen. In der grossen Turnhalle brachte DJ Tom Nice die Stimmung zum Kochen,



Bar mit alkoholfreien – aber nicht minder schmackhaften – Getränken nicht fehlen.

Abgerundet wurde das Programm durch den Auftritt unserer Schülerband, die den Abend stimmungsvoll eröffnete, und die Akro-Gruppe Rutschwil, die mit ihrer spektakulären Vorführung begeisterte.

Mein Dank gehört dem Vorstand des Elternrats Halden, der mit vielen Helferinnen und Helfern unseren Jugendlichen einen unvergesslichen Abend bereitet hat. Mein Dank gilt aber

auch den Schülerinnen und Schülern des Projektunterrichts, die für eine hervorragende Verpflegung besorgt waren. Der grösste Dank geht aber an alle Ballteilnehmer und Ballteilnehmerinnen, wie auch an alle Lehrpersonen, die mit Begeisterung und guter Laune zur tollen Stimmung beigetragen haben.

Wir freuen uns bereits wieder auf den nächsten Schülerball 2019 – oder weshalb gibt es eigentlich nicht jedes Jahr einen Schülerball? ◆



- ▶ Schülerband eröffnet den Ball, Foto Markus Trüb
- ◀ Casino Royale, Foto Matej Srba
- ▶ 300 m Sandwich, Foto Jürg Schürmann

Skilager in Splügen

Written by Sarina, Larissa und Sandrine

Am Sonntag, 14. Februar um 9.00 Uhr traf der Car in Seuzach ein. Für die Hettlinger ging es um 9.15 Uhr los. Schon im Car ging es lustig zu und her, und glücklicherweise wurde es niemandem schlecht. Als der Busschofför die Meldung durch das Mikrofon gab, dass wir angekommen seien, stiegen alle hochmotiviert aus und brachten die Gepäckstücke, die Skis, die Snowboards und die Schlitten ins Haus, die Hüschera Lodge, direkt neben der Piste. Die Skis und Snowboards stellten wir in einem Vorraum ab und begaben uns in den Essraum, um den Lunch zu essen. Mit vollem Magen und guter Laune gingen wir auf die Skipiste, die Anfänger etwas weniger schnell und die Fortgeschrittenen rasend. Der Tag nahm ein gutes Ende und niemand hatte sich verletzt. Am Montagmorgen wurden wir unerwartet mit lauter Musik geweckt. Die Musik erfüllte ihren Zweck und schlussendlich standen alle auf. Nach einem

wohltuenden Frühstück standen wir alle auch schon auf den Skis/Snowboards. In Gruppen ging es an die verschiedenen Skilifts und danach wurde je nach Lust und Laune gefahren. An diesem Tag hatten wohl alle ein wenig Pech und dann kann auch schon mal das Snowboard ohne Fahrer die Piste runtersausen. Am Abend war die Stimmung wieder gut und alle konnten lachen. Am Dienstagmorgen ertönte wieder

Musik und alle standen senkrecht im Bett. Eine halbe Stunde später trafen sich alle zum Frühstück im Essraum. Am Vortag, einem unserer Pech Tage, hatte sich unglücklicherweise jemand am Arm verletzt und musste uns leider verlassen. Trotzdem kippte die Stimmung nicht und wir gingen mit vollgetankter Energie auf die Piste. Am Anfang verdeckte uns der Nebel die Sicht und auf dem Sessellift kam es einem vor, als würde man ins Nichts fahren. Nach dem Abendessen durften Freiwillige mit den Lawinenverschütteten-Suchgeräten die im Schnee vergrabenen Sensoren





suchen. Nach diesem Plausch waren alle für zwei Stunden mit Energie gefüllt.

Alle, ausser dreien, gingen Schlitteln, und zwar gleich nach dem Frühstück. Die Schlittel-Piste war sehr lustig aber es hatte sehr viele *Schanzen*, deswegen litten fast alle an Po-Schmerzen. Als wir die Schlitten zurückgebracht hatten, schlenderten alle ins warme Haus zurück. Nach den Ämtlis ging es mit weniger Motivation wieder auf die von Neuschnee bedeckte Skipiste. Zwei Gruppen konnten ihre Leiter überzeugen und plumpsten mit Freude auf die Stühle des Bergrestaurants. Nach diesem kleinen Zwischenstopp fuhren wir auch schon unter die warme Dusche.

Beim leider zweitletzten Frühstück herrschte gute Stimmung doch alle wussten, dass es bald nach Hause gehen würde. Dafür nutzten wir den Tag umso mehr und mit viel Warten vor dem Starhäuschen ging das Ski/Snowboardrennen auch schon los! Die Zeit verflog nur so und am Abend hatten wir alle Spass bei dem von Sascha, Farhan und Eric organisierten Abschlussabend. Bei dem lustigen Spiel *Wetten dass* tranken einige eklige Getränke und andere legten sich in den Unterhosen in den Schnee.

Die Heimreise sagte *Hallo* und *Splügen tschüss*. Die Koffer waren gepackt und alles war bereit für die Heimreise im

Car. Am Morgen konnten wir noch einmal die Piste geniessen. Im Car wurde nicht geschlafen, sondern fleissig Lieder gedichtet und gesungen.

Das Lager war ein voller und schnee-reicher Erfolg! Alle wollten noch eine Woche länger miteinander in dem Haus verbringen. Wir wurden zu einer zusammengeschweissten Gruppe Jugendlischer. Das Skigebiet war der Hammer und für alle gut geeignet. Und wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!



Ein Rückblick

Vortrag «Schweizer Berggebiet»

Text: Fredy Marti, Seuzach, Männerverein St. Martin Seuzach



Am Montagabend, 8. Februar trafen sich rund 80 Personen – Vereinsmitglieder, Angehörige und weitere Interessierte aus Pfarrei, Gemeinde und Umgebung – im Pfarreisaal St. Martin, um dem rund einstündigen Referat von Prof. Dr. Peter Rieder zu diesem aktuellen Thema zu folgen. Der Referent hat sich durch jahrelange Forschungsarbeit an der ETH Zürich und viele Einsätze als Stiftungsrat, Experte und Gutachter für lokale und nationale Behörden ein breites Wissen und grosse Erfahrung erworben. Er verstand es, mit eindrücklicher Rhetorik und gut illustriert mit Bildern und Grafiken vor allem die wirtschaftlichen und soziologischen Aspekte der Schweizer Berggebiete zu beleuchten, Schlussfolgerungen zu ziehen und Denkanstösse zu geben.

Die Berglandwirtschaft bleibt, dank der Direktzahlungen des Bundes, erhalten und sichert heute einen bisher in diesem Segment kaum erreichten Lebensstandard. Wegen notwendiger Güterzusammenlegung und Mechanisierung der Arbeiten nimmt jedoch die Anzahl der Arbeitsplätze ab.

Die Nutzung der Wasserkraft in Gebirgsregionen bringt zwar, dank der von den Kraftwerken ausgerichteten Entschädigungen, vielen Berggemeinden zusätzliches Einkommen, aber nach Abschluss der Bauphase nur sehr wenige Arbeitsplätze.

Wir alle erleben, dass die Tourismuswirtschaft in unseren Bergregionen heute an Grenzen stösst, dies wegen der heftigen Konkurrenz durch das nahe Ausland, aber auch wegen immer günstiger und schneller erreichbaren fernen und exotischen Destinationen auf dem ganzen Globus.

Mit der Annahme der Zweitwohnungsinitiative werden zwar künftig Bergregionen nicht unbegrenzt bebaut und verhandelt. Gleichzeitig verlieren damit aber lokale Handwerksbetriebe Marktvolumen und Arbeitsplätze. Renovation und Unterhalt bestehender Gebäude vermögen dies nicht annähernd zu kompensieren.

Mit der Herstellung von Massengütern im *Normalmarkt* wird es den Bergregionen, wegen der längeren Transportwege und der höheren Infrastrukturkosten, kaum gelingen, konkurrenzfähig zu sein. So sind sie denn gefordert – so die Forschungsergebnisse und die These des Referenten – innovative Marktnischen zu erkennen und zu entwickeln. Hauptsächlich mit hochwertigen und hochpreisigen Produkten kann es Bergregionen gelingen, neue Märkte zu erschliessen und hochwertige Arbeitsplätze zu schaffen.

Der Referent stellt einen beispielhaften Vergleich an zwischen den zwei Bündner Dörfern:

- Vals einerseits, mit seinen hochwertigen Produkten (z.B. Valser-Wasser, veredelter Valser-Gneis und die dank einmaliger Architektur weltberühmte Therme Vals), und
- Vrin im hinteren Lugnez andererseits, mit zwar gut erhaltenem und wertvollem Dorfkern und hochwertiger historischer und moderner Architektur, jedoch kaum innovativen Nischenerzeugnissen.

Während es Vals gelungen ist, über Jahrzehnte eine nahezu konstante Einwohnerzahl zu erhalten, läuft Vrin die Gefahr, durch Abwanderung und

Reduktion zum zwar wunderschönen, aber kaum Arbeitsplätze generierenden Museumsdorf zu werden.

Die anschliessende Gelegenheit zur Diskussion und Fragestellung wurde rege genutzt. Dabei kam auch die Sorge zum Ausdruck, dass sich unsere schönen Bergregionen wegen des Strebens nach teuren Nischenprodukten zu für uns Flachländer kaum mehr erschwinglichen Hochpreis-Resorts entwickeln könnten. Die Hoffnung, dass ein Nebeneinander von Hochpreisprodukten und erschwinglichem Bergtourismus gelingen wird, wurde von Teilnehmern klar zum Ausdruck gebracht.

Beim abschliessenden Umtrunk konnte die angeregte Diskussion weitergeführt werden.

Ein herzlicher Dank gebührt dem kompetenten Referenten Prof. Rieder, der es verstand, uns Probleme und Chancen der Berggebiete näher zu bringen, und so dazu beitrug, dass wir künftig unsere Bergferien mit offenerem Geist und mehr Sachverstand geniessen können.



Datum	Zeit	Anlass	Ort
Freitag, 29.4.	19.00	Eucharistische Anbetung	Kirche St. Martin Seuzach
Donnerstag, 12.5.	10.30	Männerverein St. Martin: Stammtisch	Rest. Chrebsbach, Seuzach
Freitag, 13.5.	13.00	Wandergruppe des Kath. Frauenvereins Seuzach	Treffpunkt Bahnhof Seuzach
Sonntag, 15.5.	10.00	Seelsorgeraum-Eröffnungsgottesdienst	Kirche St. Stefan Wiesendangen
Dienstag, 17.5.	19.00	Helen Bohni-Büchi, Lesung: Menschen wie du und ich	Pfarreizentrum St. Martin Seuzach
Mittwoch, 18.5.	19.00	Meditation	Kirche St. Martin Seuzach
Sonntag, 22.5.	10.00	Dankgottesdienst HGU und Erstkommunion	Kirche St. Martin Seuzach
Dienstag, 24.5.	20.00	Kirchgemeindeversammlung	Pfarreizentrum St. Stefan W'dangen
Freitag, 27.5.	19.00	Eucharistische Anbetung	Kirche St. Martin Seuzach

reformierte
kirche dinhard



Hilfswerk „Hope is life“

Die Dinharderin Andrea Rubin ist für ein paar Wochen zurück in der Heimat. Sie berichtet uns von ihrer Arbeit in Indien und Nepal am

Donnerstag, 16. Juni 2016, 20.00 Uhr im Treffpunkt.

Anschliessend an den Vortrag mit Kurzfilm sind Sie herzlich zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Die Kirchgemeinde unterstützt die Arbeit von Andrea Rubin mit der Gottesdienst-Kollekte vom 22. Mai 2016.

Details auch auf unserer Website: www.kirche-dinhard.ch oder rechtzeitig im reformiert.regional.

Kirchenpflege Dinhard

reformierte
kirche altikon-thalheim-ellikon

reformierte
kirche dinhard

reformierte
kirche rickenbach zürich

Zusammen unterwegs

Auffahrt, 5. Mai 2016

Die Kirchgemeinden Altikon-Thalheim-Ellikon, Dinhard und Rickenbach besuchen gemeinsam den **Gottesdienst in Sitzberg**, der kleinsten reformierten Kirchgemeinde im Kanton Zürich. Anschliessend erfahren wir noch einiges über die Kirche und das Juwel einer Barockorgel aus den Jahren 1741–1743.



Fürs **Mittagessen** fahren wir zum **Kloster Fischingen**. Auch dort wird etwas Zeit bleiben, sich die Klosterkirche und das Drumherum anzusehen.

Anmeldung	bis spätestens Dienstag, 26. April 2016 Werner Baumann Tel. 052 338 16 19 oder E-Mail: werner.baumann@bluewin.ch
Abfahrt	Bus „moser reisen“, Flaach 7.55 Uhr Eschlikon, alte Milchhütte 8.00 Uhr Welsikon, Bahnhof 8.05 Uhr Dinhard, Gemeindehaus 8.10 Uhr Grüt, Bushaltestelle
Kosten	Mittagessen (3-Gang-Menü) Fr. 35.00 plus Getränke Vegetarisches Essen zum gleichen Preis ist bei der Anmeldung zu bestellen.



reformierte kirche dinhard

Sommerlager 2016

Vom 14. bis zum 19. August fahren wir mit den Kindern unserer Gemeinde wieder nach Schwende ins Sommerlager. Alle Kinder ab dem 2. Kindergarten bis zur 6. Primarschulklasse können daran teilnehmen. Bitte berücksichtigen Sie diese Ferienwoche bei Ihrer Sommerferienplanung. Die Anmeldungen werden demnächst verteilt.

Kinderwoche Mit der Chinderbühni uf Entdeckigreis!



Dinhard / Thalheim

Di 9. - So 14. Aug. 2016

Ein Programm für Kinder von 4-12 Jahren

YFU
Internationaler Jugendtausch

Gastfamilie werden?

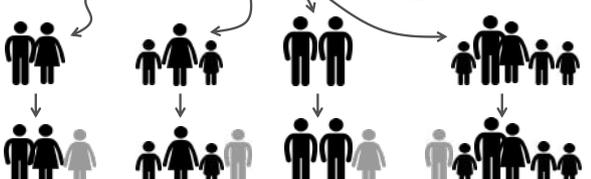
Machen Sie den Test!

Mögen Sie andere Leute? *ja* → Haben Sie einen Platz im Herzen für ein neues Familienmitglied? *klar* → Lust auf etwas Neues im Alltag? *nein* → Eher nein.

nein → Dann wohl nicht... *lieber nicht* → Haben Sie Lust, jemanden davon zu überzeugen, dass Teigwaren, Kartoffeln und Apfelmus zusammen passen? *mmmh* → Wollen Sie Ihren Speiseplan um exotische Neuheiten erweitern? *nö*

Na logo! → Können Sie mit Händen und Füßen kommunizieren? *War wohl nichts.* → Feste sind *doof* → Wie wär's mit einer Geburtstagsparty mehr im Jahr? *Party!*

Übung macht den Meister! → Können Sie über Missverständnisse lachen? *hihi* → Wie sieht Ihre Familie aus?



Wenn Sie bis hier gekommen sind, sollten Sie es auf jeden Fall versuchen!
Mehr Informationen unter: www.yfu.ch/gastfamilie oder 031 305 30 60

CeviSplitter

Text: Alexandra Bachmann v/o Fägi, Cevi Dinhard



Gruppenleiterinnenkurs 1

Über die Osterfeiertage fand der Gruppenleiterinnenkurs 1 in Bischofszell TG statt. Aus Dinhard nahmen drei junge Cevianerinnen daran teil. In diesem Kurs erlernten sie wichtige Grundlagen für die spätere Tätigkeit als Cevileiterin. Höhepunkt des Kurses war sicherlich die Planung und Durchführung eines eigenen Ceviprogrammes. In den Stilligruppen wurden Höcks abgehalten, an welchen die Programme geplant wurden. Später durfte dann jede Gruppe einen Teil ihres Programmes durchführen. Neben diesen wichtigen Kursinhalten hatten die Teilnehmerinnen auch Gelegenheit, alte Bekanntschaften aufzufrischen oder mit neuen zu ergänzen.

Wir gratulieren den Cevianerinnen Katara, Nerida und Zaira zum erfolgreichen Kurs und freuen uns, wenn sie das Leiterinnenteam ab dem Sommer tatkräftig unterstützen.

Cevilager

In diesem Jahr haben wir wieder die Möglichkeit, zwei grössere Lager anzubieten. Während wir im Frühling unsere Zelte direkt in der Natur aufschlagen, zieht es uns im Herbst doch eher hinter die vier Wände eines Lagerhauses. Die beiden OKs geben ihr Bestes, um diese Lagertage unvergesslich zu gestalten. Wir hoffen auf viele neugierige und abenteuerlustige Teilnehmer/-innen.

• Auffahrtslager

Vom 5.-8. Mai werden wir wieder unsere Zelte aufschlagen. Unser diesjähriges Zeltlager wird unter dem Motto *Indianer* stehen. Gemeinsam mit dem Stamm der Maka haben wir die Gelegenheit, das Indianerleben aus erster Hand zu erfahren und viele spannende Abenteuer zu erleben.

• Herbstlager

Vom 15.-22. Oktober findet unser Herbstlager statt. Das letzte Hela liegt bereits wieder zwei Jahre zurück. Zusammen mit Heidi hatten wir unvergessliche Tage auf dem Stoos SZ verbracht. Gerne möchten wir nun diesen Herbst neue Abenteuer erleben und würden uns über viele Lagerteilnehmer/-innen freuen. Bitte reserviert euch die zweite Herbstferienwoche für unser Lager. Je mehr Teilnehmer/-innen desto toller wird es. ◆

Hesch Lust au en Cevianer/ en Cevianerin z'werde und im Wald Abendtür mit Fründe z'erlebe? Denn chum verbi! Jungen und Mädchen ab dem 1. Kindergartenjahr können jederzeit dazu stossen. Auch Jugendliche ab 15 Jahren dürfen unverbindlich an einem Nachmittag das Leitersein probieren.

Kontakt und Information:

Fröschli:	Alexandra Bachmann v/o Fägi	079 339 07 13 oder froeschli@cevi-dinhard.ch
Mädchen:	Alexandra Bachmann v/o Fägi	079 339 07 13 oder info@cevi-dinhard.ch
Knaben:	Philipp Matter v/o Virus	079 525 76 05

Agenda:

30. April	Cevi-Nachmittag & Cevi Fröschli
5-8. Mai.	Auffahrtslager
21. Mai	Cevi-Nachmittag & Cevi Fröschli
18. Juni	Cevi-Nachmittag & Cevi Fröschli

www.cevi-dinhard.ch



FERIENPROGRAMM

www.ferienprogramm-READY.ch

Voranzeige und Informationen zum Ferienprogramm READY 2016 der Gemeinden Rickenbach, Ellikon, Altikon und Dinhard

Für das Ferienprogramm 2016 laufen die Vorbereitungen schon wieder auf Hochtouren.

Mit der neuen Online-Plattform haben wir im 2015 durchs Band gute Erfahrungen gesammelt. Folgende kleinere Anpassungen haben wir aber vorgenommen:

- Frühere Aufschaltung des Programms: Donnerstag nach den Heuferien (9. Juni 2016)
- Buchungsstart: Montag, 13. Juni 2016 ab 8.00 Uhr
- Für alle Kurse den gleichen Anmeldeschluss: Sonntag, 26. Juni 2016
- Anschliessend werden die Kurse definitiv zugeteilt und bestätigt.

Alles Weitere ist auf der Webseite: www.ferienprogramm-ready.ch ersichtlich.

Wir sind bestrebt, auch im 2016 wieder ein interessantes, vielseitiges, lehrreiches und spannendes Programm zusammenzustellen.

Im Namen vom Team Ferienprogramm-READY
Eva Meili



Klein & Gross

Eine tolle Geschichte erleben

während Mami oder Papi einen Kaffee geniesst.



Freitag, 22. April,
9.30 – 10.30 Uhr



Wir laden Sie und ihren Nachwuchs herzlich ein zu einem gemütlichen Morgen bei uns in der Gemeindebibliothek Dinhard.

Lernen Sie unser umfangreiches Angebot für Klein & Gross kennen.

Das Biblio-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Fasnachtsumzug 2016

Text und Bilder: Sina Kind und Conny Ott



Was ist wohl in Dinhard los? Da hüpfen lustig Pippi Langstrumpf und ein Nilpferd über die Strasse. Achtung, da greift ein gefährlich aussehender Pirat eine Prinzessin mit einer Hand voll Konfetti an und eine kleine Ente watschelt lustig im Rhythmus einer mitreissenden Musik. Aha, es ist wieder Fasnacht in unserem Dorf. Die Guggenmusik Rhythmasia führt den Umzug der Fasnachtsfreunde an und gross und klein freuen sich an den mitreissenden Songs. Natürlich darf ein ständig andauernder Konfettiregen nicht fehlen und wer zu wenig in der Tasche hat, sucht einfach den Rest auf der Strasse wieder zusammen.

Das hat nun aber Durst und Hunger gegeben. Im Treffpunkt erfrischt sich die Hexe mit einem feinen Zaubertrank und die Seeräuber schlagen sich den Bauch mit Würstchen voll. Dank dem schönen Wetter spielt die Guggenmusik dazu auf dem Pausenplatz noch ein paar weitere Stücke bevor es dann in der Turnhalle mit der Kinderdisco einen weiteren Höhepunkt für die kleinen Fasnachtsfans gibt. Fröhlich hüpfen, tanzen und

rennen Räuber, Clowns, Prinzessinnen und viele mehr unter der glitzernden Kugel und den farbigen Scheinwerfern. Einige von ihnen haben bestimmt keinen einzigen Tanz ausgelassen. Schnell wird es auch an dieser Fasnacht schon wieder Zeit nach Hause zu gehen

und nur die Konfettis, die man noch mancherorts liegen sieht, erinnern an einen gelungenen, fröhlichen Nachmittag. Uns bleibt es den Helferinnen und Helfern, die diesen Anlass unterstützen, herzlich zu danken. Besonders möchten wir hier Dominik Büsser erwähnen, der uns seine Lichtenanlage für die Disco zur Verfügung gestellt und tatkräftig auch beim Aufbau mitgeholfen hat. Falls ihr auch nächstes Jahr wieder dabei sein wollt, könnt ihr euch jetzt schon den 11. Februar 2017 reservieren. Wir freuen uns bereits darauf. ◆





Juniorinnensuche

Mädchen- und Damenfussball ist beim FC Seuzach seit Jahren hoch im Kurs. Unser einziges Juniorinnenteam aus den Jahrgängen 1999 – 2002 spielt sehr erfolgreich in der Meisterschaft mit, begeistert die Zuschauer durch ihre engagierte, offensive Spielweise und belegt Ende Saison regelmässig einen Spitzenplatz.

Uns plagen jedoch Nachwuchssorgen, denn es fehlt an jüngeren, fussballbegeisterten Mädchen. Wir möchten nun die Zukunft sichern und eine weitere Juniorinnenmannschaft bilden. **Deshalb suchen wir auf den Frühling / Sommer 2016 Mädchen aus Seuzach und Umgebung mit Jahrgang 2003 – 2006, die Freude am Fussballspielen haben und im Teamsport dies aktiv erlernen und erleben möchten.**

Beschrieb: Die Teams üben zweimal pro Woche rund 1 ½ Stunden, unter fachkundiger Leitung von qualifizierten, ausgebildeten Trainerinnen und Trainern. Im Frühling und im Herbst kommt am Samstag in der Regel ein Meisterschaftsspiel dazu.

Interessiert? Dann melde dich so rasch wie möglich beim FC Seuzach. Wir planen im Frühling 2016 einige Schnuppertrainings auf dem Sportplatz Rolli und würden alle interessierten Mädchen dazu aufbieten. Der Vereinseintritt könnte auf Sommer 2016 erfolgen.

Unsere Kontaktpersonen:

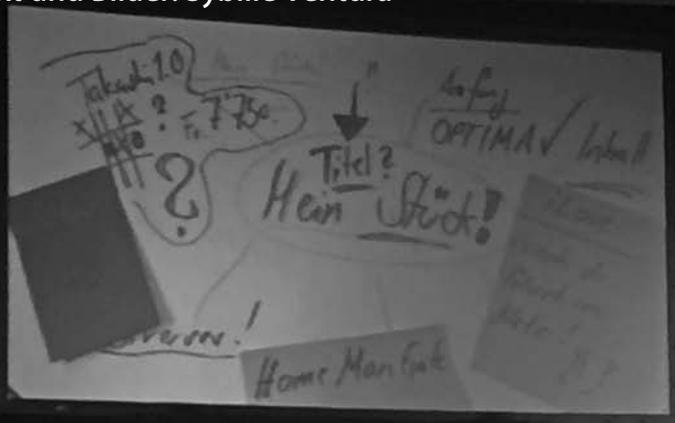
- Kurt Schüpbach, Leiter Nachwuchs, Mobile 079 / 321 47 47, kurt.schuepbach@fcseuzach.ch
- Marco Sommer, Trainer B-Juniorinnen, Mobile 079 129 42 11, marco.sommer@rocketmail.com

Zögere nicht und melde dich zur unverbindlichen Probe umgehend an. Wir freuen uns auf alle fussballbegeisterten Girls.

Mit sportlichen Grüssen
FC Seuzach, Postfach 19, 8472 Seuzach, www.fcseuzach.ch

Anet Corti in Dinhard

Text und Bilder: Sybille Ventura



Nur gerade mal 3 Wochen nach ihrer Premiere in Winterthur war Anet Corti mit ihrem neuen Programm *Optimum* in Dinhard zu Gast. Die Halle war mit circa 150 Personen sehr gut besetzt, was uns Organisatoren riesig freute.

Anet versucht an ihrem Schreibtisch ihr neues Stück zu schreiben. Immer wieder wird sie abgelenkt von Nachrichten ihrer Freundin Flurina – die geborene Selbstoptimiererin, die sogar ihren Sohn Gian Curdin in Dotcom umtauft, damit einer internationalen Karriere nichts mehr im Wege steht.

Anet Corti schlüpft das ganze Programm hindurch in verschiedene Rollen.

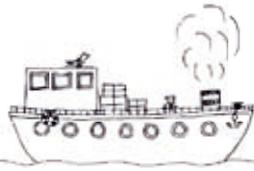
Als Postbotin Dodo, genannt Big Data, kurvt sie gefährlich schnell mit einem



Sagway Scooter auf der Bühne herum. Als Internet-Profi Delia Denzler zeigt sie an Beispielen von Betty Böhni, wie man viele likes für seine Youtube-Filme erhält. Als Jenny Jive stellt uns Anet Corti den optimalen Mann von heute vor, den iMan 0815S. Flurina, die Mutter des hochintelligenten Dotcom, sorgte mit ihrem bündnerischen Akzent für viele Lacher.

Einen neuen Freund findet Anet in Takashi.01, welchen sie für 7'750 Franken im Internet gekauft hat.

Das Programm war unterhaltsam und sehr abwechslungsreich. Kabarettistin Anet Corti versteht es, das Publikum mit Witz und Charme vom Feinsten zu unterhalten. ◆



Malen ist eine Entdeckungsreise

Beim Malen kreativ sein, ausprobieren, zur Ruhe kommen,
innehalten, zu sich kommen, eine neue Richtung finden,
sich vom Bild berühren lassen und gestärkt in den Alltag gehen.

Ich begleite, ermutige und unterstütze dich
auf deiner Entdeckungsreise in die Bilderwelt.

- Malen für Kinder
- Begleitetes Malen für Erwachsene
- Lösungsorientiertes Malen LOM®

Das Begleitete Malen ist für alle Menschen jeden Alters geeignet.

Es ist kein künstlerisches Talent nötig.

Abrechnung über Krankenkassen-Zusatzversicherung möglich.

Malatelier Barbara Lätsch
Dipl. Kunsttherapeutin / Maltherapeutin IHK
Dorfstrasse 8 – 8471 Rutschwil-Dägerlen
052 316 20 38 – barbara.laetsch@me.com
www.malatelier-barbara-laetsch.ch

Neu und doch vertraut -

Wir öffnen Ihnen unsere Türen.

Treten Sie ein. Anlässlich unserer Neueröffnung im ehemaligen Postgebäude in Rickenbach Sulz laden wir Sie herzlich ein, am Tag der offenen Tür hinter die Kulissen zu blicken.



Samstag, 4. Juni 2016
10.00 - 16.00 Uhr



Es erwarten Sie:

- Einblick in die neuen Bankräumlichkeiten
- Unterhaltungsprogramm für Gross und Klein
- Wettbewerb
- Festwirtschaft



Zürcher Landbank
persönlich flexibel nachhaltig

Bücherfrühling mit Daniela Binder, Obergass Bücher Winterthur



Text: Esther Blattner, Bibliothekskommission

Wir waren erfreut, dass eine stattliche Anzahl *Bücherwürmer* an diesem Freitagabend den Weg in unsere Bibliothek fanden. Viele von ihnen kommen jedes Jahr an diesen Anlass, denn sie alle waren wiederum gespannt, was uns Daniela Binder an Neuerscheinungen dieses Mal präsentieren wird. Und wie immer ist es ein Vergnügen ihr

zuzuhören mit welcher Begeisterung, Präsenz und Detailwissen sie einem die Bücher vermitteln und *schmackhaft* machen kann. In dieser Stunde taucht man in eine ganz andere Welt ein, denn die Bücher stimmen einem nachdenklich, man kann schmunzeln, den Kopf schütteln oder man weiss bereits jetzt, dass einem dieses oder jenes

Buch eine schlaflose Nacht bescheren wird. Einige machten vom Angebot Gebrauch, gleich eines oder mehrere Bücher mit nach Hause zu nehmen, um sich umgehend ins Lesevergnügen zu stürzen. Ein spannender Abend fand beim Apéro seinen Abschluss, wo herzlich ausgetauscht und diskutiert wurde und alle sind sich einig: wir freuen uns schon heute auf die Ausgabe von 2017. Danke Daniela für diesen spannenden Bücherabend.

Einige Bücher möchten wir Ihnen an dieser Stelle vorstellen. In der Bibliothek finden Sie eine Zusammenstellung aller Bücher dieses Abends. Kommen Sie vorbei, nehmen Sie eines mit oder falls es bereits unterwegs ist, lassen Sie es reservieren, damit Sie nicht allzu lange auf *Ihren Favoriten* warten müssen. ►

Öffnungszeiten Auffahrt / Pfingsten / Heuferien

Auffahrt, 5. Mai: geschlossen
Samstag, 7. Mai: geschlossen

Pfingstsamstag, 14. Mai: geöffnet von 10.00 – 12.00 Uhr
Pfingstmontag, 16. Mai: geschlossen

Heuferien

Samstag, 21. Mai: geöffnet von 10.00 – 12.00 Uhr,
Montag, 23. Mai, 30. Mai: geöffnet von 18.30 – 20.30 Uhr



Der Immobilienpartner Ihres Vertrauens
www.hev-winterthur.ch 052 212 67 70

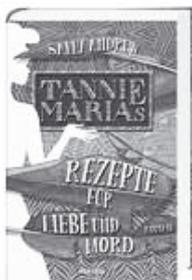


HEV macht den Unterschied - überzeugen Sie sich!
Unsere Dienstleistungen gehen weit über den Verkauf hinaus.
Wir danken unseren 15'000 Mitgliedern und Kunden für ihr Vertrauen. Vertrauen auch Sie dem Hauseigentümerverband!



Verkauf
Schätzung
Bauberatung
Rechtsberatung
Vermietung

**Sally Andrew:
Tannie Marias Rezepte für
Liebe und Mord**



Auftritt Tannie Maria: eine liebenswerte Hobby-Detektivin mit grossem Herzen, feiner Nase und verführerischem Kochtalent. Vor der malerischen Kulisse des ländlichen Südafrikas geht Tannie mit höchst ungewöhnlichen Methoden auf Mörderjagd.

Südafrika, im beschaulichen Klein Karoo: Hier lebt Tannie Maria, eine lebensfrohe Witwe, in einem Haus unter einem Eukalyptusbaum. Wenn sie nicht gerade in ihrer Küche neue Gerichte erfindet, schreibt Tannie an ihrer Kolumne für die Lokalzeitung, in der sie robuste Lebenshilfe erteilt – und diese zur Begeisterung der Abonnenten zuverlässig mit den köstlichsten Rezepten garniert. Als jedoch eine junge Frau ermordet aufgefunden wird, gibt es nichts mehr, was Tannie noch in der Küche hält. Nachdem sie in ihrem Leben schon so manches Geheimnis – unter anderem das des perfekten Schokoladenkuchens – gelüftet hat, schreckt sie auch vor der Jagd nach einem waschechten Mörder nicht zurück. Tannie folgt ihrer feinen Nase, womit sie schon bald Detective Kannemeyer in die Quere kommt, der sich bei seinen Ermittlungen lieber auf klassische Polizeimethoden verlässt. Vergeblich versucht Kannemeyer, die ebenso bezaubernde wie hartnäckige Hobby-Detektivin kaltzustellen. Denn Tannie lässt sich nicht beirren und folgt weiter ihrer Spur, die sich als immer heisser und gefährlicher entpuppt...

**Andrea Fischer Schulthess:
(Schweizer Autorin)
Motel Terminal**

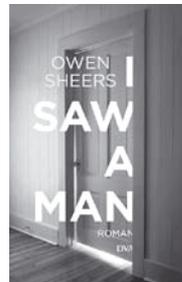


Meret, knapp 13 Jahre alt, kennt nichts als ihr kleines Zimmer. Weil die Welt draussen böse ist, wie ihre Mutter Nora sagt. Doch Merets Hamster sterben immer, und Tagebuch-Schreiben füllt noch keinen Tag. Zum Glück gibt es ihre Grosstante Julie, die Besitzerin und einzige weitere Bewohnerin des Motels. Sie kümmert sich um die geliebte Meret und lädt sie ab und zu heimlich zu sich in die gute Stube ein.

Auch Nora liebt nichts und niemanden so sehr wie Meret. Doch sie ist überzeugt, dass die Behörden ihr die uneheliche und nichtregistrierte Tochter wegnehmen würden, wenn sie von ihr erführen. Deshalb versucht die junge Mutter mit aller Macht, eine perfekte Situation für das Leben als kleine Familie zu schaffen, und gibt dafür dem wohlhabenden Banker Stefan eine gute Ehefrau. Sie wartet nur noch auf den richtigen Moment, um ihm von ihrem heimlichen Kind zu erzählen und alles endlich gutzumachen.

Nico wiederum will nur weg aus dem Dreckskauf mit dem grusligen Motel. Noch die Ausbildung abschliessen, dann *Fuck you, Breitenach!*. Bis dahin muss er allerdings sein Lehrgeld mit Botengängen für die Alte vom Motel aufbessern. Doch mit deren plötzlichem Tod wird eine ganze Reihe von Ereignissen in Gang gesetzt, und Nico entdeckt das versteckte Kind. Damit entfacht er ein Drama, das keinen der Beteiligten unbeschadet lassen wird.

**Owen Sheers:
I saw a Man**

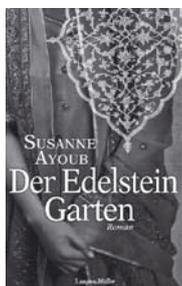


Ein atemberaubendes Drama über die Last von Geheimnissen

Nach dem tragischen Tod seiner Frau Caroline, die als Journalistin bei einem Auslandsdreh in Afghanistan ums Leben gekommen ist, erträgt Michael es nicht länger im gemeinsamen Heim in Wales. In dem Versuch, ein neues Leben zu beginnen, zieht er nach London, wo er auf die Nelsons trifft: Josh, Samantha und ihre zwei Töchter wohnen im Haus nebenan, und aus einer Zufallsbekanntschaft wird schnell – allzu schnell? – eine intensive Freundschaft. Michael geht bei den Nelsons wie selbstverständlich ein und aus, bis er eines Samstagnachmittags ihre Hintertür halb offen stehend vorfindet. In dem Gefühl, dass etwas nicht stimmt, betritt er das augenscheinlich leere Haus und setzt damit eine Folge von Ereignissen in Gang, die ihrer aller Leben schlagartig und auf immer verändern wird.

Ein tiefgreifender, packender Roman über Verlust, Schuld und die heimtückische Natur von Geheimnissen.

Susanne Ayoubi:
Der Edelsteingarten



Am Weihnachtsabend des Jahres 1955 kreuzen sich ihre Wege. Es ist Liebe auf den ersten Blick zwischen Laura aus Wien und Younis aus Bagdad und wird es bis zum letzten bleiben. Aus dem Wien der Nachkriegszeit folgt Laura Younis in seine Heimat, die damals neu erbaute, elegante Metropole. Fremd und zugleich wundervoll erscheint Laura das Leben im Irak, die Welt des Orients mit ihren Düften, Farben und Klängen zieht sie in ihren Bann. Doch jenseits der Villen, wo die Wohlhabenden wie im Märchen leben, endet die Idylle. Das Attentat auf die Königsfamilie stürzt das Land in ein Chaos. Allein zu Hause mit ihrer Tochter Jenny erlebt Laura den Ausbruch des Bürgerkrieges. Auch Younis wird ein anderer, er führt ein zweites Leben an dem seine Frau nicht teilhaben darf. Wie die Wellen der Gewalt das Land, so erschüttert Younis Geheimnis das Vertrauen in ihre Ehe.

Lot Vekemans:
Ein Brautkleid aus Warschau



Marlena, Mitte zwanzig, wohnt in Polen auf dem platten Land und ist zum Kummer ihrer Mutter noch immer nicht verheiratet. Dann verliebt sie sich plötzlich bis über beide Ohren in einen Amerikaner, der als Journalist über die Zeit nach dem Kommunismus berichtet. Marlena hat das Glück, zu lieben und geliebt zu werden, aber sie weiss es nicht, oder wenigstens: Sie kann es nicht glauben. Und so ähnlich geht es ihrem Geliebten auch, der schliesslich nach Amerika zurückkehrt. Dass sie ein Kind erwartet, wird er nie erfahren. Ein melancholischer Schleier scheint über Marlenas Leben zu liegen; stets bricht etwas entzwei, ohne dass es eigentlich eine Schuld gibt oder gar einen Schuldigen. Alle sind schuldlos Schuldige: Liebende, die tragisch verkettet sind in Verhältnisse, die sie nicht durchschauen.

Beat Hüppin:
(Schweizer Autor)
Talwasser



Innerthal im Jahre 1917: Vater Dobler bringt eines Abends die Nachricht nach Hause, dass es mit der Mauer nun doch ernst werden soll. Die Staumauer, über die zwanzig Jahre lang diskutiert wurde und an deren Bau niemand mehr ernsthaft geglaubt hat, wird tatsächlich gebaut. Im beschaulichen, etwas abgelegenen Voralpental entsteht die damals grösste Gewichtsstaumauer der Welt. Die Kraftwerksgesellschaft baut eine 66 Meter hohe Wand in die Schräg, um danach das ganze Tal zu fluten. Für die Bauern im Talboden des Innerthals bedeutet das, dass sie ihre Heimwesen aufgeben müssen. ◆



www.erb-san.ch

Karl Erb Spenglerei AG
Sanitär-Haustechnik
Planung Reparaturen
Postfach 8474 Dinhard
Telefon 052 336 10 25
Telefax 052 336 10 28

Tagesausflug nach Flawil - Wil

Freitag, 10. Juni 2016

St. Gallische Saatzucht – St. Galler Öl

In Flawil bei der St. Gallischen Saatzucht, werden nur beste kaltgepresste Öle hergestellt. Die Landwirte betreiben viel Aufwand, um optimale Ölsamenqualität zu erzielen. Schon mehrmals wurden die St. Galler Öle national und international für den aussergewöhnlichen Geschmack ausgezeichnet. Lassen wir uns überraschen!



Hof zu Wil



Der „Hof zu Wil“ befindet sich in der Altstadt und gilt als Wahrzeichen von Wil. Über 800 Jahre Geschichte befinden sich in diesem Bau. Die Stadtgründung mit dem Grafen von Toggenburg, die Äbtezeit und knapp 170 Jahre Bierbrau-Tradition haben ihre Spuren hinterlassen. Seit 1990 hat es sich die Stiftung Hof zu Wil zur Aufgabe gemacht, das Gebäude für die Öffentlichkeit zu restaurieren und zu erhalten. Mittlerweile sind im Hof zu Wil ein Restaurant, die Stadtbibliothek sowie eine historische Dauerausstellung untergebracht.

Reiseprogramm

- 06.59 Uhr Abfahrt Bahnhof Welsikon
- 09.30 Uhr Führung St. Galler Öl - Flawil
- 13.00 Uhr Mittagessen im „Hof zu Wil“ - Wil
- 14.30 Uhr Führung im „Hof zu Wil“
- 15.30 Uhr Freie Zeit zum Spazieren, „Lädele“ und „Käfele“
- 18.25 Uhr Ankunft Bahnhof Welsikon

Kosten: Fr. 78.00
(Bahnfahrt mit Halbtaxabo, Znüni, Führungen, Mittagessen ohne Getränke)

Anmeldung: bis spätestens 13. Mai 2016 an Susanne Hunziker
Tel. 052 336 23 22 oder 079 420 06 58
per Mail: susanne.hunziker@frauengruppe-dinhard.ch

*Wir freuen uns, mit euch zusammen ein schönes Fleckchen der Ostschweiz zu erkunden.
Susanne Hunziker und Jolanda Sigg, Vorstand Frauengruppe Dinhard*



Anmeldung zum Tagesausflug nach Flawil - Wil vom 10. Juni 2016

*(Diese Ausschreibung wird zusätzlich und rechtzeitig den Mitgliedern per Mail oder Post zugestellt.
Auch Nichtmitglieder sind willkommen)*

Name: _____ Vorname: _____
 Zugabo GA ½ Tax keines
 Menu mit Fleisch vegetarisch

www.frauengruppe-dinhard.ch



Priska Bühler, Flavia Sommer, Carmen Talamini, Bernadette Landert, Susanne Monsch, Jolanda Sigg, Susanne Hunziker

GV Frauengruppe

Text: Susanne Hunziker • Bild: Bernadette Landert



Am Dienstag, 8. März 2016, fand die Generalversammlung der Frauengruppe Dinhard statt. Von den mittlerweile 168 Mitgliedern nahmen 66 daran teil. Nach dem Jahresrückblick verdankte die Präsidentin Liliana Baumann alle Helferinnen, die während des Jahres zu den unterschiedlichsten Einsätzen bereit gewesen waren. Ihnen sei an

dieser Stelle nochmals ein grosses Lob ausgesprochen. Zur Durchführung und Unterstützung der verschiedenen Anlässe ist der Vorstand auf Mithilfe angewiesen und er weiss deshalb die einzelnen Einsätze sehr zu schätzen. Nach sechs Jahren verlassen Liliana Baumann und Isabella Bachmann den Vorstand. Durch ihr Engagement und ihre

Ideen ermöglichten sie uns viele schöne gemeinsame Erlebnisse und Anlässe. Neu im Vorstand begrüssen wir Carmen Talamini und Bernadette Landert. Flavia Sommer wird das Amt der Präsidentin der Frauengruppe übernehmen. Der Vorstand der Frauengruppe dankt allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen. ◆

Aktivitäten der Frauengruppe



Gewerbemuseum Führung Plot in Plastilin, Samstag, 16. April 2016
Tagesausflug St. Galler Oel, Freitag, 10. Juni

Jassen – jeden 3. Montagnachmittag und 1. Donnerstagabend im Monat
 Auskunft Montag: Lisbeth Sancassani, Tel. 052 336 16 53
 Donnerstag: Vreni Volkart, Tel. 052 336 10 50

Wandern – jeden 2. Dienstagnachmittag im Monat
 Treffpunkt 13.30 Uhr beim Schulhaus Dinhard
 Auskunft Marlies Hobi, Tel. 052 336 16 39 oder Silvia Spahn, Tel. 052 336 15 49

Weitere Informationen
 Flavia Sommer, Präsidentin, Tel. 052 625 09 69, Homepage www.frauengruppe-dinhard.ch



150 Jahre Feldschützen Dinhard

Text: Martin Vollenweider



Am 18. März 2016 war ein wichtiger Tag für den Feldschützenverein Dinhard: es war der 150. Geburtstag! Diesen Jubiläumstag feierten wir mit einem Apéro beim Pulverturm, dem ersten Schützenhaus der Gemeinde, und einem feinem Abendessen im Restaurant Riedmühle. Das grosse Jubiläumsschützenfest findet am 20. August im Schützenhaus statt. Dazu sind alle Dinharderinnen und Dinharder eingeladen!

Dorf Volksschiessen am 20. August 2016

Schiessbetrieb

von 13.00 bis 17.00 Uhr

Festwirtschaft

ab 12.00 Uhr

Gewehre

Stgw. 90, Stgw. 57 und Karabiner stehen zur Verfügung

Teilnahme

ab 10 Jahren

Preise

ein bedrucktes Taschenmesser

Damit ein Verein sich 150 Jahre erhalten kann, braucht es immer wieder neue Leute mit Ideen, Mut und Begeisterung für ihren Sport.

Das Wesentliche ist aber gleich geblieben: Eine gute Kameradschaft, die Freude am Schiessen und am Wettkampf. Das Schiessen und die Durchführung von Schützenfesten ist nicht nur Tradition. Es ist ein uralter Brauch seit dem frühen Mittelalter.

Gründung

Bereits um das Jahr 1840 herum wurde in Dinhard der erste selbständige Schützenverein gegründet. Dieser hatte jedoch nicht lange Bestand.

Unser Feldschützenverein wurde am 18. März 1866 im Pulverturm gegründet.

Jährlich wurden Schützenfeste besucht, seit 1890 mit Vereinsfahne und Tambour. Meistens wurde geschlossen zu Fuss abmarschiert. Pferd und ein geschmückter Wagen kamen nur bei weiten Distanzen zum Einsatz.

In den Anfangszeiten hatte der Verein circa 15 Mitglieder, 1911 bereits deren 55.

Schützenhaus

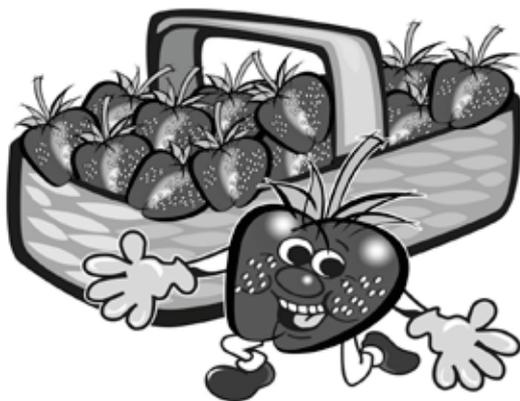
Einen festen Stand gab es in den Anfangszeiten noch nicht. Es wurde an verschiedenen Orten unserer Gemeinde,



Vor 150 Jahren wurde vom Pulverturm Richtung Auholz geschossen.

Erdbeeren zum selber Pflücken

Nur Sorten mit viel Geschmack!



In Kirch-Dinhard, an der Austrasse

5Fr. pro kg

Info Telefon: 079 269 82 92

Familie Beatrice und Martin Vollenweider freut sich über Ihren Besuch.

auf unterschiedliche Distanzen geschossen. Dabei kamen die verschiedensten Waffen und Kaliber zum Einsatz.

Unser heutiges Schützenhaus und der 300m entfernte Zeigerstand stammen aus dem Jahr 1911. Mit vielen Arbeitsstunden der Aktivmitglieder und nur dank einem Kredit der politischen Gemeinde konnte es gebaut werden. 1918 wurde die ganze Schiessanlage samt Schulden der Gemeinde überschrieben.

Die Arbeiten für die Schützen gingen trotzdem weiter. Duzende Male wurde in den nächsten Jahrzehnten in Fronarbeit der Kugelfang saniert, der Zeigerstand verbessert oder am Schützenhaus gearbeitet.

Mit der Anschaffung einer elektronischen Zeigeranlage geht das Jahr 1994 in die Geschichte ein. Das unbeliebte Zeigen der Treffer ist seitdem Geschichte.

Auch der Kugelfang ist heute saniert. Die giftige, schwermetallhaltige Erde wurde abgetragen und entsorgt. Seit 2010 wird in einen Behälter mit Granulat geschossen.

Der Feldschützenverein heute

Zurzeit zählt unser Verein 26 Aktivmitglieder und 17 Passivmitglieder. Jedes Jahr wird ein Jungschützenkurs angeboten.

Zur Jahresmeisterschaft gehören 9 Schützenfeste. Nebst dem Feldschieszen, dem Obli, dem Bezirks- und dem Verbandschiessen gehört auch immer ein Kantonales oder Eidgenössisches dazu. Dies verbunden mit einem Ausflug in eine andere Region der Schweiz.

Ende Jahr findet dann in unserem Stammlokal das Absenden statt, wo wir die gewonnen Preise entgegennehmen und die Saison bei einem Nachtessen ausklingen lassen. ◆

Vom Bad bis zum kompletten Haus



arbos

- Schreinerei
- Zimmerei
- Dämmtechnik
- Parkett
- Thermografie

Arbos AG
8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
052 336 21 24
www.arbos.ch



Knöpfel
R e i s e n

Im Winkel 6 | 8474 Dinhard
Telefon 052 336 10 36 | www.knoepfel-reisen.ch



**Wie Sie sich heute betten,
so liegen Sie in Zukunft.
*Kümmern Sie sich jetzt
um Ihre Vorsorge.***

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Agentur Andelfingen
Thurtalstrasse 14, 8450 Andelfingen
Telefon 052 317 23 21
winterthur@mobi.ch, www.mobi.ch

Michael Baumann
Versicherungs- & Vorsorgeberater
Telefon 052 305 24 48
michael.baumann@mobi.ch



Auf Skis und Snowboards

Text: Adrian Hohl • Bilder: Chantal Menzi

Am Faschnachtswochenende fand das alljährliche Skiwochenende des Turnvereins statt. Dank der guten Organisation von Manuela Aeby und Larissa Erni verlief die Autofahrt nach Haslital mit Zmorgenstopp in Affoltern am Albis ohne Zwischenfälle.

Nach der Ankunft in unserer Unterkunft Waldegg bezogen wir unsere Massenlager. Während die einen bei der Kleiderauswahl etwas länger brauchten, diskutierten die Fahrer, wie viele Blitzer nun tatsächlich auf der Strecke standen. Danach ging es mit dem Postauto zur Talstation *Twin*, wo die zuhausegebliebene Skiausrüstung nachgekauft wurde. Mit den gefüllten Gondeli begann der Schneepass! Das Wetter war besser als vorhergesagt – trotz des bewölkten Himmels war die Sicht ziemlich gut, nur die Pisten liessen teilweise noch etwas zu wünschen übrig.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen tauschten wir uns aus, wo sich nun die schönsten Pisten und die schnellsten Lifte befinden. Obwohl am Nachmittag dicker Nebel aufzog, wussten wir uns die Zeit zu vertreiben: Die Jasskarten wurden ausgepackt und die Schiefertafel

vorbereitet. Nachdem am Abend alle zurück in der Unterkunft waren, ging es nach dem kurzen *Aufhübschen* auf einen kurzen Fussmarsch durch heftiges Schneegestöber. Ziel war das Restaurant Brünig-Kulm, wo die Organisatorinnen für uns alle reserviert hatten. Nach heiteren Gesprächen und ausgezeichnetem Essen nahmen wir spontan den letzten Zug nach Meringen, wo wir den Abend ausklingen liessen. Der einzige Taxifahrer in Meringen hatte ebenfalls einen amüsanten Abend, denn er durfte in etwa sechs Fahrten den ganzen Turnverein zur Unterkunft zurückkutschieren.

Als am nächsten Morgen die Sonne auf die Betten schien, wurde hastig die Skiausrüstung angezogen, sodass kurze Zeit später bereits ein kleines Grüppchen im Postauto stand. Jedoch stellte sich etwas später heraus, dass doch noch nicht alle ganz wach waren: Auf dem Sessellift trennte sich ein Skistock von seinem Besitzer. Das herrliche Wetter und die perfekten Pisten wurden bis zum Mittagessen voll ausgenützt. Zu unserem Ärger machte sich am Nachmittag aber wieder der Nebel breit.

Die dazu einsetzenden Schneeschauer machten das Fahren nicht einfacher. Am Faschnachtsmontag räumten wir unsere Unterkunft und befreiten die Fahrzeuge vom frischen Schnee. Die kurzen Aufhellungen wurden genutzt, um im Neuschnee die letzten Schwünge



zu ziehen. Trotz nicht optimalem Wetter genossen wir drei gemütliche Tage mit vielen amüsanten Gesprächen. Und ausser einem kaputten Handy und den abgenutzten Jasskarten können wir ein unfallfreies Wochenende verzeichnen. ◆



Volleyball macht Spass

Spielst du gerne Volleyball?
Bist du motiviert, dich technisch und spielerisch zu verbessern?
Hast du Lust, mit uns an der Meisterschaft teilzunehmen?

Dann bist du hier genau richtig.
Wir sind ein aufgestelltes und altersmässig bunt gemischtes Team und spielen in der 5. Liga der Region Nord-Ostschweiz.

Schau doch einfach mal rein oder ruf an. Wir freuen uns auf dich!

Verstärkung gesucht!

Unsere Trainingszeiten:
jeden **Mittwoch um 20.00 Uhr**
in der Rietacker-Halle in Seuzach

Kontakt: Theres Menzi, 076 567 28 09
Internet: www.vbcseuzach.ch



Unsere Küche war in die Jahre gekommen.



Darum haben wir sie auf Vordermann gebracht.

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Obermühle 16b, 8353 Elgg / ZH
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
Fax 052 364 33 83, info@elibag.ch

Neue Abdeckungen, moderne und energieeffiziente Geräte, ein neues Kochfeld, helle Fronten – unsere Küche sieht aus wie neu. Mit Kompetenz und viel Liebe zum Detail haben die Küchenumbau-Spezialisten aus Elgg unsere Vorstellungen von A bis Z perfekt umgesetzt:

- Individuelle Planung nach Mass, professionelle ELIBAG-Kundenberatung
- ELIBAG-Umbauservice mit Preis- und Qualitätsgarantie
- 100% Eigenproduktion inkl. Montage durch 50-köpfiges Team mit 7 Lehrlingen
- Schweizer Geräte mit Schweizer Garantie, zuverlässige Betreuung auch nach dem Kauf



Hotelplan

100% schweizerisch

Traumferien in Aussicht?

Ihr persönlicher Reisegutschein im Wert von CHF 100.-.



Jetzt buchen und profitieren

Überzeugen Sie sich selbst von unserem hohen Qualitätsanspruch, Engagement und der Freude, Ihre schönsten Tage im Jahr perfekt zu organisieren. Es ist unser Ziel, das Erlebnis Reisen mit Ihren Wünschen und Erwartungen in Einklang zu bringen.

Hotelplan | Filiale Einkaufszentrum Rosenberg
Schaffhauserstrasse 152 | 8400 Winterthur
Tel. 052 269 33 00 | winterthur-rosenberg@hotelplan.ch

Gutscheinkonditionen: CHF 100.- bei einer Neubuchung ab CHF 2000.- aus dem gesamten Reiseangebot (ausgenommen Einzelleistungen). Pro Buchung kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen, keine Barauszahlung. Diesen Gutschein mitnehmen und bis 30.06.2016 bei Hotelplan EKZ Rosenberg einlösen.

BONRORSC

35. Leichtathletik-Hallenwettkampf in Effi

Text: Mena Seifert • Bilder: Tanja Gerber



Zum Start der diesjährigen Wettkampfsaison reisten wir am 12. März zum 35. Leichtathletik-Hallenwettkampf in Effretikon. Mit über 20 topmotivierten Sportlerinnen und Sportlern stellten wir ein Damen- und zwei Herrenteams (Dinhard 1 und 2). Nach einem gemeinsamen Einlaufen waren wir startklar für den Gruppenwettkampf. Wir massen uns in den Disziplinen 30-m-Sprint, Hochsprung, Kugelstossen, 3-Hupf und in einer Pendelstafette. Dabei traten wir gegen 21 weitere Turnvereine aus der Region WTU an. Bei den spätwinterlichen Temperaturen und dem zähen Hochnebel war wohl niemand traurig, dass das Turnier drinnen stattfand. Die Wartezeiten zwischen den einzelnen Disziplin-Wettkämpfen vertrieben

wir uns bei bester Laune mit Jassen und Tschau-Sepp oder mit Wurst und Kuchen, wie es sich an so einem Wettkampf gehört.

Die Damen platzierten sich unter den 14 teilnehmenden Damenriegen im



Gesamtwettkampf auf dem 11. Rang. Auszeichnungen wurden im Hochsprung mit Rang 7 von 36 und Rang 5 von 24 beim Kugelstossen gewonnen. Die Herren errangen über den gesamten Wettkampf Platz 10 von 22. Sie ergatterten sich ausser in der Pendelstafette in allen Disziplinen eine Auszeichnung. Im Hochsprung reichte es mit 1.70-m-Sprüngen sogar auf den 3. Rang. Das Potential ist gross und die Motivation noch grösser, um uns im Verlauf der Saison zu steigern und die Rangliste hochzuklettern. Wir freuen uns, bald wieder unter freiem Himmel und Sonnenschein unser eisern antrainiertes Können unter Beweis zu stellen. ♦

Skiweekend der Frauenriege

Text: Conny Clivio • Bilder: Sybille Ventura



Früh morgens am 30. Januar um sechs Uhr, Stimmen im Dorf von Welsikon und Dinhard. Auch das Brummen von Rollkoffern über Teer ist zu hören. Was ist da los? Klar, das obligate Skiweekend der Frauenriege Dinhard steht vor der Türe. Achtzehn Frauen der Frauenriege Dinhard & Co. machten sich auf den Weg nach Disentis, mit dem Reiseкар der Firma Knöpfel. Viele noch ein bisschen verschlafen, aber dennoch bestens gelaunt. Gute Laune hatte definitiv auch der Carchauffeur. Nach fast pausenloser Fahrt waren wir um circa halb zehn in

Disentis. Dort checkten wir wiederum im Hotel Catrina Resort, ehemals Hotel Bauer, ein. Die meisten konnten sogleich die schönen, neu renovierten Zimmer beziehen.

Die eine Gruppe machte sich zum Skifahren bereit und die andere für eine Winterwanderung, obschon vom Winter selber war in Disentis nicht viel zu sehen.

Wir Skifahrerinnen durften die, trotz wenig Schnee, bestens präparierten Pisten geniessen. Am Samstag begleiteten uns auch noch der blaue Himmel und die Sonne durch den Tag. Herrlich! Zum Mittagessen trafen sich dann alle Skifahrerinnen beim obersten Restaurant zu einem feinen Zmittag. Nach dieser kleinen Erholung begaben wir uns dann wieder auf die Piste. Später gönnten wir uns eine kleine Leckerei an der Bar. Dort hatten wir tatsächlich auch die Zeit, uns auf die freien Liegestühle zu kuscheln. Ein kleiner Teil der Skifahrerinnen machte sich auf ins Tal, wollten sie doch noch die Sauna im Hotel Catrina Resort geniessen.

Natürlich durfte der Après-Ski auch nicht fehlen. Im Lokal trafen wir dann spontan auf die gut gelaunte Wandertruppe. Diese waren mit dem Zug nach Sedrun gefahren. Nach einer kleinen Stärkung wanderten sie danach von Sedrun nach Disentis. Nach dem Après-Ski begaben wir uns dann langsam zurück ins Hotel, wo wir uns für das Nachtessen bereit machten.

Das Nachtessen war lecker und es war für jeden Geschmack etwas dabei, da wir doch aus einigen Menus aussuchen konnten. Das grössere Problem war da schon die ungewöhnliche Hitze im Speisesaal, die uns fast dahinschmelzen liess. Wir fühlten uns schon beinahe wie in den Sommerferien, hätte nicht draussen der Schneefall eingesetzt.

Daher machten wir uns nach dem Abendessen auf die Suche nach einem kühleren Raum. Gefunden haben wir einen, welcher sich besser kühlen liess. Dort begannen wir dann mit einigen lustigen Spielen wie ABC DRS 3. Meine Güte war das lustig. Am Ende des Abends schmerzten unsere Bäuche vor lauter Lachen. Es war ein herrlich lustiger Abend.

Am nächsten Tag zeigte sich Disentis endlich in einem wunderschönen Winterkleid. Es hatte über Nacht geschneit und es schneite immer noch. Ein richtiges Winterwunderland.

Nach dem Frühstück teilten wir uns wiederum in verschiedene Gruppen auf. Die Skifahrergruppe war auf fünf (glaube ich zumindest) geschrumpft. Diese trotzten dem Schneefall und der schlechten Sicht und brausten nochmals die Pisten runter. Eine grössere Wandergruppe machte sich zum Kloster auf und besichtigte dieses. Eine ganz kleine Gruppe durfte noch etwas



länger im Zimmer bleiben und das süsse Nichtstun geniessen.

Leider liess der Schneefall in Disentis nach und der Regen setzte ein. Innert Kürze war alles pflotschig. Zum Abschluss trafen wir Wanderinnen uns noch zu einem kleinen, feinen Mittagessen im Hotel Catrina Resort. Kurze Zeit später trafen auch die Skifahrerinnen gesund und munter wieder im Hotel ein.

Glücklich und voller neuem Elan traten wir die Heimreise, wiederum mit dem Car und dem gleichen Chauffeur, an. Dieser versuchte, uns noch mit Musik bei guter Laune zu halten.

Herzlichen Dank Isabelle Edelmann für die Organisation dieses gelungenen Weekends. ◆



Osterhäslicup 2016

Text: Larissa Erni, Damenriege

Mitte März machten sich an einem Samstagmorgen fünf Turner und eine Turnerin auf den Weg nach Zürich Wiedikon. Trotz der perfekten Bedingungen an der frischen Luft fand der Leichtathletik Wettkampf in der Turnhalle statt. Mit dem Startschuss des 50-m-Sprints begann für uns der Wettstreit um Podestplätze. Direkt anschliessend massen wir uns im Weitsprung, wo unser jüngster Teilnehmer, Remo Dähler, mit der Bronzemedaille ausgezeichnet wurde. Beim Kugelstossen ärgerten wir uns trotz guter Leistung einmal mehr über die tiefe Halle. Bei unserer Paradedisziplin flogen wir nochmals hoch hinaus: Larissa Erni schaffte es im Hochsprung auf den zweiten Platz und die anderen Teilnehmer haben ebenfalls sehr gute Leistungen erreicht! Herzliche Gratulation! ◆

Unser Laden hat ErVolg!

Text: Claudia Matter, Verein Dorfladen Dinhard

Der Volg in Dinhard hat von Montag bis Samstag von 6.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Seit der Einführung dieser langen Öffnungszeiten im August 2014 hat sich der Umsatz des Ladens überdurchschnittlich gut entwickelt. Ein Umbau ist im September 2016 geplant.

Im Laufe des letzten Jahres konnte der Umsatz um erfreuliche 12,5% gesteigert werden. Die Kundenkontakte nahmen sogar um knapp 23% zu. Zu einem grossen Teil wird der Mehrumsatz während der verlängerten Öffnungszeiten generiert. Allen treuen Dinharder Volg-Kunden und dem Ladenpersonal gebührt ein herzliches Dankeschön für diesen Erfolg.

Auch die Dehag als Ladenbetreiberin ist sehr zufrieden mit der Entwicklung und plant daher, den Laden im September dieses Jahres umzubauen und damit noch attraktiver zu machen.

Es ist noch offen, wie lange der Laden für die Umgestaltung geschlossen bleibt, aber auf jeden Fall wird es eine attraktive Wiedereröffnung geben, verspricht uns Verkaufsleiter H.P. Bühler. Auch der Ladenverein wird sich hier mit einer Aktivität beteiligen. Sie dürfen also gespannt sein.

Möchten Sie einmal hinter die Kulisse des Detailhandels schauen?

Dann melden Sie sich doch mit nebenstehendem Talon zur Besichtigung der Volg Verteilzentrale an. Der Rundgang ist auch für Kinder ab 5. Klasse geeignet. ◆

Verein
Dorfladen Dinhard

Singen ist im Dinerter Chor nicht Selbstzweck. Der Chor will einen Beitrag zum kulturellen Leben im Dorf leisten. So steht es in den Statuten, und so soll es bleiben. Auch das Bauernhoffest vom 10. Juli trägt diesem Anliegen Rechnung.

Im Dorf verwurzelt – dem Dorf verbunden

Text und Bild: Ruedi Elmer

DiNERTER
CHOR

Der Dinerter Chor hat an der Generalversammlung vom 11. März 2016 alle Traktanden oppositionslos gutgeheissen, so unter anderem eine Statutenrevision. In der vor 18 Jahren erlassenen Vereinsordnung drängten sich aus organisatorischen Gründen einzelne Ergänzungen auf. Unverändert gültig geblieben ist aber der im Absatz 1 formulierte Vereinszweck: *Gemeinsames Singen; einen Beitrag leisten zum kulturellen Leben im Dorf.*

Auch heute wird das Wesen des Chors geprägt durch die drei Schwerpunkte Gesang, Gemeinschaft und Gemeinde. Die Beziehung zum Dorf hat nach wie vor einen hohen Stellenwert. Es ist ein

Geben und Nehmen: Für das Mitwirken in Gottesdiensten und die Ehrung der Dinharder Jubilarinnen und Jubilare an den Ständchen erhält der Dinerter Chor Beiträge von Kirchgemeinde und Politischer Gemeinde.

Bei den regelmässigen Proben unter Leitung des engagierten Dirigenten Wilhelm Schlatter (dienstags um 20 Uhr im Treffpunkt) erleben die Mitglieder die wohltuende Wirkung des Singens auf Gemüt und Sinne. Das Erarbeiten neuer Lieder im Hinblick auf ein gemeinsames Ziel spornt sie an, ihr Bestes zu geben. Die Spannung wächst von Woche zu Woche. Dann der Auftritt, gefolgt von einer selbstkritischen Analyse, in der

allerdings meist auch die Genugtuung über die zusammen erbrachte Leistung mitschwingt. Doppelt schön, wenn auch die Zuhörerinnen und Zuhörer nicht mit Anerkennung knausern.

Gestärkt wird das Zusammengehörigkeitsgefühl nicht nur durch positive Erfahrungen bei öffentlichen Vorträgen, sondern auch durch das gesellige Miteinander nach getaner Probenarbeit oder beim fröhlichen Unterwegssein auf den Vereinsausflügen. Besonders eindrücklich bleibt den Sängerinnen und Sängern in dieser Hinsicht die letztjährige Chorreise im Kleinbus an den Lac de Joux in Erinnerung. Dieses Jahr ist Anfang September ein Besuch im

DiNERTER
CHOR

Bauernhoffest, 10. Juli 2016

auf dem Landwirtschaftsbetrieb von Ernst Bachmann in Welsikon
Dinerter Chor und Kinderjodelchorli «Wylandsterne»

Singen tut gut

Wir proben jeden Dienstag um 20 Uhr im Treffpunkt unter der Leitung von Wilhelm Schlatter. Singbegeisterte sind jederzeit herzlich willkommen.

Weitere Informationen

Ruedi Elmer, Tel. 052 336 22 64
oder Erich Balzli, Tel. 052 203 80 53
Homepage: www.dinerter-chor.ch





Auftritte in Gottesdiensten sind ein Schwerpunkt im Jahresprogramm des Dinerter Chors.

Spielautomatenmuseum in Seewen (BL) geplant.

Die Kirchauftritte am Osterwochenende und am 1. Advent haben ebenfalls ihren festen Platz im Jahresprogramm. Erfreulich entwickelt hat sich die durch den gemeinsamen Dirigenten initiierte Zusammenarbeit zwischen Dinerter Chor und Kirchenchor Henggart. Kommenden Herbst werden die beiden im Betttagsgottesdienst vom 18. September in der Kirche Dinhard und am 2. Oktober an der Erntedankfeier in der Kirche Henggart vereint auftreten.

Vormerken darf man sich auch den 10. Juli 2016: Am letzten Sonntagnachmittag vor den Sommerferien veranstaltet der Dinerter Chor auf dem Landwirtschaftsbetrieb von Ernst Bachmann in Welsikon ein grosses Bauernhoffest mit viel beschwingter Musik und reichhaltiger Verpflegung. Mit von der Partie ist das ebenfalls in Dinhard beheimatete Kinderjodelchörli *Wylandsterne* sowie diverse Instrumentalisten. Ernst Bachmann wird im Rahmen von Führungen seinen Betrieb vorstellen. Ein originelles Rahmenprogramm verspricht Spiel und Spass. ◆



Gesucht!

Möchten Sie für den Schutz und die Pflege von Lebensräumen aller wildlebenden Tiere und Pflanzen sowie die Förderung und Erhaltung der biologischen Vielfalt eintreten? Dieses Ziel ist in den Statuten des Natur- und Vogelschutzvereins Dinhard festgeschrieben.

Nach langjähriger Tätigkeit legt der jetzige Präsident Erich Auinger an der Generalversammlung im Frühjahr 2017 sein Präsidentenamt nieder. Weitere Aufgaben innerhalb des Vorstands fallen an, weshalb er sich dann neu konstituieren möchte. Um die Nachfolge zu sichern und das Know-how frühzeitig weitergeben zu können, werden bereits heute interessierte Personen gesucht. Fühlen Sie sich angesprochen? Gerne gibt Ihnen Erich Auinger detaillierte Auskünfte.

Kontakt:

Telefon: 052 336 10 44

E-Mail: erich.auinger@bluewin.ch



Besuch der Volg Verteilzentrale

Wir laden Sie zu einem interessanten Rundgang ein
in der Verteilzentrale in Oberwinterthur.
Erleben Sie durchorganisierte Logistik hautnah.

am Montag, 4. Juli 2016, 17.30 Uhr
(bis ca. 19.00Uhr)

- Die Platzzahl ist beschränkt.
- Die Mitglieder des Ladenvereins Dinhard haben Vorrang.
- Es gilt die Reihenfolge der Anmeldung.
- Bitte Talon ausfüllen und einschicken an:
Regula Gerber, Welsikerstr. 11, 8474 Dinhard
- **oder** im Volg-Laden abgeben. **Anmeldeschluss: 1. Mai 2016**
- **oder** direkt per Email anmelden unter ladenverein@dinhard.ch

✂-----

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Anzahl Personen: ___ Erwachsene ___ Kinder

- Ich fahre selber
- Ich kann ___ Personen mitnehmen
- Ich/Wir brauchen eine Mitfahrgelegenheit

Unterschrift: _____

Neue Selbsthilfegruppen

SelbsthilfeZentrum Region Winterthur



Trennung oder Scheidung für Frauen und Männer bis 50

Eine junge Frau sucht weitere betroffene Frauen und Männer, die getrennt leben oder geschieden sind. Sie beschreibt ihre Erfahrung als ein Erlebnis, welches einen plötzlich, in der Mitte des Lebens stehend, betrifft, herausreist, den Boden unter den Füssen wegzieht.

Kennen Sie diese Erfahrung auch?

Möchten Sie sich austauschen mit Menschen, die Ähnliches erlebt haben? Wünschen Sie sich Menschen, die Sie verstehen und sich gemeinsam an die Herausforderung wagen, mit der neuen Lebenssituation ein glückliches Leben zu führen? Wollen Sie sich den Fragen nach neuen Zielen im Leben stellen, neue Lebensperspektiven entwickeln? Haben Sie auch den grossen Wunsch, dass ihre Kinder einen möglichst guten Umgang mit der auch für sie herausfordernden Situation finden können?

Wenn Sie einige dieser Fragen mit «Ja» beantworten können, freuen wir uns, wenn Sie eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer dieser neuen Gruppe werden.

Gemeinsam statt einsam – spiel mit!

Suchst du einen Ort, wo du dich willkommen fühlst, wo du Wohlwollen erlebst und wo du dich selber sein kannst? Hast du eine psychische Erkrankung, bist du ein feinfühligere und sensiblere Mensch und sehnst dich nach unbeschwertem Zusammensein mit andern? Bist du bereit, andern Menschen mit Offenheit, Toleranz und Ehrlichkeit zu begegnen und ihnen zu erlauben, auch mal einen Fehler zu machen? Spielst du gerne Gesellschaftsspiele und magst du es, gemütlich in einer Runde zu sitzen?

Dann melde dich. Die Treffen finden voraussichtlich alle zwei Wochen am Freitag-nachmittag statt. Eine regelmässige Teilnahme ist erwünscht. Im Vordergrund

stehen das Zusammensein und das gemeinsame Spielen. Die Interessierten gestalten die Gruppe gemeinsam.

Hochsensibel (Frauengruppe)

Ich bin nicht hyperaktiv, keine Mimose, noch fehlt mir sonst etwas. Ich bin ganz einfach hochsensibel! Wer kennt das nicht als hochsensible Person?!

Nach aussen scheint alles in Ordnung zu sein, doch innerlich tobt der Sturm! Der Alltag von hochsensiblen Personen (HSP) kann zu einer enormen Herausforderung werden und zur Überlastung von Körper und Seele führen.

Ihre Antennen empfangen ununterbrochen und ungefiltert. HSP haben eine ausgeprägte Begabung, differenziert und stark wahrzunehmen. HSP denken in jeder Beziehung vernetzt. Sie stellen an sich und andere oft hohe moralische und ethische Ansprüche. Sie haben ein starkes Verlangen nach Ehrlichkeit, Harmonie und Gerechtigkeit. Sie legen jedes Wort auf die Goldwaage oder hinterfragen die Situation.

HSP entwickeln oft gute Strategien, damit sie im Alltag zurechtkommen. Trotz dieser guten Strategien und dem grossen Potenzial, das ihnen zur Verfügung steht, empfinden viele HSP ihre besondere Gabe immer noch als Belastung und sie kämpfen mit Selbstzweifeln. HSP werden von ihrem Umfeld zudem oft falsch eingeschätzt, ihr Verhalten wird missverstanden oder belächelt.

Die neu entstehende Selbsthilfegruppe wird von einer HSP moderiert. In der Gruppe mit Gleichgesinnten soll die hohe Sensibilität wieder zu dem werden, was sie eigentlich ist: Eine Begabung für grossen inneren Reichtum und innere Zufriedenheit.

In einer Selbsthilfegruppe kann man sich mit Gleichgesinnten austauschen, sich informieren, Strategien erarbeiten

und Unterstützung und Ermutigung erfahren.

Die Treffen finden alle 14 Tage jeweils an einem Montag oder Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr oder 14.00 – 16.00 Uhr statt.

Angst überwinden lernen

Angst ist ein Gefühl, das Leben retten kann, indem es uns auf Gefahren aufmerksam macht. Angst kann aber auch überhand nehmen und zur Krankheit werden. Als Angststörungen werden Ängste bezeichnet, die keinen aktuellen, realen Grund haben. Sie können sich äussern, als Angst vor Menschen, Angst, Fehler zu begehen, Angst, beobachtet zu werden. Weitere Formen sind irrationale Ängste vor Tieren, Insekten oder Bakterien.

Von einer Angststörung, Angstneurose oder Phobie wird gesprochen, wenn die Angst wiederholt unkontrollierbare Symptome wie Zittern, Stottern, Beklemmungsgefühle, Schweissausbrüche, Übelkeit und die Unfähigkeit, klar zu denken, hervorbringt. Meist versucht die betroffene Person, angstauslösende Situationen zu vermeiden. Dies führt zu einschneidenden Einschränkungen im Alltag.

Menschen mit Angststörungen wagen aus Angst vor Zurückweisung oft nicht, über ihre Gefühle zu sprechen und bleiben damit allein.

Ein Initiant aus der Region Winterthur ist davon überzeugt, dass der Austausch mit anderen Betroffenen entlastend sein kann. Er möchte zusammen mit anderen Männern und Frauen lernen, die Angst Schritt für Schritt zu überwinden.

In der Anfangsphase wird jede Gruppe von einer Mitarbeiterin des SelbsthilfeZentrums begleitet. ♦

Weitere Informationen beim
SelbsthilfeZentrum Region
Winterthur
Telefon: 052 213 80 60



Besuch im Naturzentrum Thurauen, Flaach

Donnerstag, 12. Mai 2016, 14 Uhr

Bei einer Führung lernen wir den Lebensraum von Biber, Eisvogel oder Ringelnatter kennen. Seltene Pflanzen sind ebenfalls hier zu Hause. Aber auch die Probleme mit Biberbauten, Mückenschwärmen und verringertem Hochwasserschutz sollten thematisiert werden.

Nach der Führung kehren wir im Restaurant „Rübis und Stübis“ ein.

Besammlng: 13.25 Uhr beim VOLG, Dinhard (wir fahren mit Privatautos)

Kleidung: der Witterung angepasst

Kosten: Fr. 14.- für Eintritt und Führung (ohne Konsumation)
Fr. 3.- pro Person für den Fahrer des PWs

Anmeldung: Bis 9. Mai 2016 bei Heiri Vollenweider, Tel. 052 336 15 92
oder Mail an heirivollenweider@gmail.com

Anmeldung Naturzentrum Thurauen

Name / Vorname: Tel. Nr.

Nächste Veranstaltung: im Juli, Besuch des Sommertheaters Winterthur

Das Pro Senectute-Team: Vreni Schmid, Sabine Schiesser, Ernst Gutknecht, Heiri Vollenweider

Aus der Sprechstunde geplaudert

Text: Dr. Matthias Patti • Bild: Heinz Wolfer



Keine Sorge, Arztgeheimnisse werden hier nicht verraten! Aber über die eine oder andere Neuigkeit aus der Hausarztpraxis darf ich gerne berichten. Beginnen möchte ich mit einem grossen...

Dankeschön!

Am 15. Juni jährt es sich bereits zum sechsten Mal, dass ich die Praxistätigkeit hier im Dorf aufgenommen habe. Eine Mehrheit der Dorfbewohner ist in dieser Zeit schon mal bei mir vorbeigekommen – die einen sind auf regelmässige medizinische Betreuung angewiesen, andere erfreuen sich guter Gesundheit, kommen für eine Impfung oder für einen Checkup. Ihnen allen, die mir bisher Ihr Vertrauen geschenkt haben, ein herzliches Dankeschön!

Verstärkung im Team

Seit Januar 2016 arbeitet Frau U. Bösch an 1 ½ Tagen in der Praxis mit – nebst den bekannten Gesichtern von Frau V. Stieger und R. Gouwens. Diese personelle Verstärkung erlaubt uns, dass am Montag als *Spitzentag* der Woche wenn immer möglich zwei MPA gleichzeitig anwesend sind; an den übrigen Tagen arbeitet wie bisher eine MPA alleine.

Praxisneubau

Kein Zweifel – in der bisherigen Infrastruktur kann gute Medizin gemacht werden. Aber etliche Unzulänglichkeiten sind offensichtlich: Der Zugang über die Treppe kann für ältere Semester ein echtes Hindernis sein; die Praxisräume sind eher klein, entsprechend herrscht im Sommer oft ein drückendes Klima; für einen optimalen Betrieb fehlt ein weiteres Behandlungszimmer; der Parkplatz



erfordert auch von geübten Fahrern oft ein besonderes Geschick etc.

Somit war es eine verlockende Idee, in der geplanten Überbauung schräg gegenüber eine neue Praxis einzurichten. Es wäre eine grosszügige Praxis mit vielen Vorteilen geworden. Die Planung war schon recht weit fortgeschritten. Als es aber um die Details ging, wurde klar, dass es sich nicht nur von den räumlichen Abmessungen, sondern auch bezüglich der finanziellen Dimensionen eigentlich um eine Gemeinschaftspraxis handeln müsste. Aber für eine Gemeinschaftspraxis ist Dinhard nun mal nicht das geeignete Dorf.

Gemeinschaftspraxis

Für wie viele Einwohner benötigt es einen Hausarzt? Diese Frage ist statistisch nicht ganz einfach zu beantworten. Trotz einiger Recherche habe ich keine hieb- und stichfeste Erhebung gefunden. Meine persönliche Berechnung zeigt aber, dass in unserer ländlichen Region etwa ein Hausarzt pro 1750 Einwohner tätig ist (in der Stadt Winterthur beträgt diese Zahl geschätzt ein

Grundversorger pro 1500 Einwohner). Man rechne: wie viele Hausärzte braucht es in Dinhard? Für unsere 1500 Einwohner benötigt es 0.85 Ärzte... Diese Zahl ist natürlich nur eine Schätzung, denn einerseits sind nicht alle Einwohner von Dinhard gleichzeitig Patienten von mir, andererseits kommen auch Leute aus den umliegenden Gemeinden in meine Praxis. Doch über den Daumen gepeilt hat es hier Arbeit für einen Arzt, jedoch nicht für zwei. Bis auf weiteres ist also keine Gemeinschaftspraxis in Sicht... Und der Praxisneubau war somit nicht realisierbar, da für mich als Einzelnen zu teuer.

00.0015 ??

Noch etwas zum Thema Arztkosten und Einkommen: seit 2015 findet sich auf meinen Rechnungen bei jeder Konsultation die zusätzliche Position 00.0015, *Zuschlag für hausärztliche Leistungen in der Arztpraxis* – was hat es damit auf sich?

Die Volksinitiative *Ja zur Hausarztmedizin* von 2010 hatte unter anderem zur Folge, dass 2012 vom Eidgenössischen

**So wertvoll wie Ihre Immobilie:
Eine fundierte
Marktpreisschätzung
durch unsere Experten.**



Engel&Völkers · Büro Winterthur
8400 Winterthur · 043 500 64 64
www.engelvoelkers.com/winterthur



ENGEL & VÖLKERS

CRÉADÉCO

ATELIER FÜR INNENDEKORATIONEN
Christina Helbling



- VORHÄNGE / DEKORATIONEN
- FLÄCHENVORHÄNGE
- RAFFROLLOS
- PLISSEES / ROLLOS / LAMELLEN
- ZIERKISSEN
- BETT- UND TISCHWÄSCHE
- HOUSSEN UND BEZÜGE
- SITZKISSEN / STUHLKISSEN
- EINFACHE POLSTERARBEITEN
- HEIMBERATUNG

Gerne berate ich Sie in meinem Atelier oder bei Ihnen zu Hause.
Gemeinsam finden wir die perfekte Lösung für
Ihr Fenster oder Ihr Möbelstück.

Römerstrasse 181, 8404 Winterthur
052 246 03 18 / info@creadeco.ch
www.creadeco.ch

Department des Innern der Masterplan *Hausarztmedizin und medizinische Grundversorgung* lanciert wurde, mit dem die Hausarztmedizin gestärkt und gefördert werden soll; eines der Ziele war die finanzielle Besserstellung der Grundversorger. Konkret wurde diese Zusatzposition im TARMED geschaffen (von einigen auch als *Berset-Batzen* bezeichnet...). Sie erlaubt uns, pro Konsultation 10 Taxpunkte mehr abzurechnen (= CHF 8.90). Dieser Zustupf war für die Hausärzte dringend nötig; gemäss einer Studie betrug vor Einführung dieser Zusatzposition der effektive Verdienst der Grundversorger nach Abzug der Praxisunkosten 67 Franken pro verrechenbare Stunde – ob das viel oder wenig ist, mögen Sie selber urteilen.

Die Praxis in Zukunft

Kurzfristig möchte ich mit meinem Team einige Optimierungen an die Hand nehmen – nebst der Verbesserung von internen Abläufen steht die eine oder andere kleine Renovation ins Haus. Um den Lagervorschriften der Medikamente Genüge zu tun, soll demnächst in der Praxisapotheke eine Klimaanlage eingebaut werden – die Lagertemperatur von höchstens 25 °C konnte in den letzten zwei bis drei Jahren während des Sommers nur mit Mühe eingehalten werden...

Wo stehen wir in fünf oder zehn Jahren? Sofern es die Politik erlaubt, werde ich dann immer noch Hausarzt in Dinhard sein, wohl immer noch in einer Einzelpraxis. Gewisse Exponenten rechnen zwar heute schon nur noch mit Ärztenetzwerken und Gesundheitszentren, aber ich bin überzeugt, dass auch weiterhin eine Berechtigung für kleinere Einzelpraxen wie die meine vorhanden ist. – Und sollte sich in den nächsten Jahren hier im Dorf eine andere Tür auftun für einen Praxisneubau, bin ich dabei! ◆

Anschlagbrett

Problems with English?

No problem!
Biete Nachhilfe in Englisch,
Primar- oder Sekundarstufe.

Claudia Matter
052 336 20 38 oder 078 602 33 53

Herzliche Gratulation!

Liebe Frau Widmer
Im März durften Sie Ihren 92. Geburtstag feiern.
Mögen Sie noch viel Zeit und schöne Momente
im Kreise Ihrer Lieben verbringen.

*Nicht die Jahre in unserem Leben zählen,
sondern das Leben in unseren Jahren zählt.*



Adlai E. Stevenson

Senioren-Wanderungen: Termine

4. Mai	Nachmittag	Res Bühler
1. Juni	Nachmittag	Annemarie Mächler / Nelly Wolfer
6. Juli	Vor-/Nachmittag	Marek Kolbuszewski
3. August	Nachmittag	Erich Auinger
7. September	Tageswanderung	Gusti Clivio
5. Oktober	Nachmittag	Res Bühler
2. November	Nachmittag	Annemarie Mächler / Nelly Wolfer
7. Dezember	Schluss-Hock	Gusti Clivio und Leiterinnen

GV vom 19. März 2016

Text: Edi Altherr, Natur- und Vogelschutzverein Seuzach



62 Mitglieder folgten der Einladung ins Alterszentrum im Geeren am 19. März 2016. Pünktlich um 20 Uhr eröffnete der Präsident Karl Steinmann die 100. Generalversammlung.

Höhepunkt war die Jubiläumsfeier vom 20. und 21. Juni. Trotz misslichen Wetterverhältnissen fand sich an beiden Tagen eine erfreuliche Schar Besucher auf dem Festplatz beim Weiher ein. Weiter rief er die mit über 70 Teilnehmern äusserst erfolgreiche Vereinsreise in den Bregenzerwald, das Helferessen, den Jahresschlussbrunch des Vorstands mit den Fütterern und die alljährlichen Arbeitstage im Reservat in Erinnerung. Einmal mehr vermeldete er viel Erfreuliches über das Geschehen im und um das Reservat, das er dank dem unermüdlichen Einsatz der Tierbetreuer Rita und René Plattner und der Fütterer als Bijou bezeichnete. Eine willkommene Bereicherung stellen nicht zuletzt das von der Gemeinde geschenkte neue Brüggl über den Bach Richtung Bahndamm und das neue Bänkli am unteren Weiher dar. Nur der schmerzliche Verlust der beiden Pfauenweibchen trübte die Freude etwas.

Nistkastenobmann Fritz Weber und seine Frau Anni reinigten im Seuzacher Waldgebiet im Spätherbst rund 300 Nistkästen.

Trotz des erwarteten Rückschlags, resultierend aus dem Jubiläumsfest, konnte Kassierin Käthi Sieber eine solide Finanzlage vermelden. Der Jahresbeitrag von CHF 15.– bleibt unverändert. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Käthi Sieber, Rita Plattner, Karl Steinmann, Mario Traber, Fritz Weber und Edi Altherr wurden für weitere zwei Jahre in globo gewählt und Karl Steinmann mit Applaus als Präsident bestätigt.

Erfreulich entwickelte sich die Mitgliederzahl. Per Saldo stieg sie um 10 auf 372 Mitglieder.

Dem Jahresprogramm 2016 mit Besuch der Thurauen am 30. April, der Vereinsreise in den Wildpark Roggenhausen bei Aarau am 12. Juni, dem Grillplausch am 20. August und den Arbeitstagen am 22. und 29. Oktober wurde diskussionslos zugestimmt.

René Plattner informierte über die Problematik bei der Haltung von Pfauen. Auf Grund seiner bei Fachleuten eingeholten Ratschläge wird im Sinne eines Versuchs nochmals ein Pfauenweibchen

Dr. med. Matthias Patti

Hausarztpraxis
Welsikerstrasse 13
8474 Dinhard
Telefon 052 336 19 38
hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

Sprechstunden

- Montag, Mittwoch, Freitag:
08.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr
- Dienstag:
08.00 – 12.00 Uhr
15.00 – 20.00 Uhr
- Donnerstag:
08.00 – 12.00 Uhr
Nachmittag geschlossen
- Samstag:
2x pro Monat
09.00 – 12.00 Uhr

Die Praxis bleibt geschlossen:

- 24. bis 27. Mai (Militärdienst)
Telefon und Empfang besetzt von 8.00 bis 12.00 Uhr für Terminvereinbarungen, Medikamente etc.
- 28. Mai bis 5. Juni (Heuferien)

angesiedelt. Er hofft, mit zusätzlichen Massnahmen der neuen Bewohnerin ein vertrautes Zuhause bereitstellen zu können.

Aktuelle Infos finden Sie auf unserer Homepage www.nvv-seuzach.ch. ◆

Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit	Roland Wiesendanger	077 452 54 47
	Beratung	Beatrice Krischan	077 452 53 38
Pro Senectute	Ortsvertretung	Vreni Schmid	052 336 11 52
Spitex-Dienste	Krankenpflege	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
	Hauspflege/Haushilfe	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
	Krankensportwagen	Annemarie Wiesendanger	052 336 11 07
	Fahrdienst	Vreni Volkart	052 336 10 50
	Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung	052 320 80 80
→	Falls keine Antwort	gibt die Gemeindekanzlei Auskunft	052 320 80 80

Ärzte-Notfalldienst vom 23. April bis 10. Juli 2016

APRIL

	23.04.16	Dr. med. T. Voutsas	Elsau	052 397 30 97
	24.04.16	Dr. med. B. Meier	Pfungen	052 305 03 55
	30.04.16	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95

MAI

Tag der Arbeit	01.05.16	Dr. med. M. Patti	Dinhard	052 336 19 38
Auffahrt	05.05.16	Dr. med. B. Meier	Pfungen	052 305 03 55
	07.05.16	Dr. med. M. Rommel	Wiesendangen	052 338 23 23
	08.05.16	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
Pfingstsamstag	14.05.16	Dr. med. B. Müller	Pfungen	052 305 03 55
Pfingstsonntag	15.05.16	Dr. med. T. Voutsas	Elsau	052 397 30 97
Pfingstmontag	16.05.16	Dr. med. M. Rommel	Wiesendangen	052 338 23 23
	21.05.16	med. pract. P. Delavy	Rickenbach Sulz	052 320 91 00
	22.05.16	Dr. med. A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20
	28.05.16	Dr. med. L. Friedrich	Seuzach	052 335 19 19
	29.05.16	Dr. med. C. Graf	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00

JUNI

	04.06.16	Dr. med. P. Heller	Seuzach	052 320 02 02
	05.06.16	Dr. med. T. Voutsas	Elsau	052 397 30 97
	11.06.16	Dr. med. B. Meier	Pfungen	052 305 03 55
	12.06.16	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
	18.06.16	Dr. med. M. Patti	Dinhard	052 336 19 38
	19.06.16	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
	25.06.16	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
	26.06.16	Dr. med. M. Maschio	Elsau	052 363 16 33
	02.07.16	med. pract. P. Delavy	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
	03.07.16	Dr. med. P. Sgarbi	Seuzach	052 335 19 19
	09.07.16	Dr. med. M. Rommel	Wiesendangen	052 338 23 23
	10.07.16	Dr. med. T. Voutsas	Elsau	052 363 11 72

→ WICHTIG: Bitte rufen Sie in jedem Fall immer zuerst Ihren Hausarzt an!

Agenda

APRIL

22.04.2016	Kleider- und Schuhsammlung			Tell-TEX
22.04.2016	Eine tolle Geschichte erleben	09:30-10:30	Bibliothek	Bibliothek
23.04.2016	Altpapiersammlung	13:00		Gemeinde

MAI

03.05.2016	Mütter- und Väterberatung	14:00-16:00	Treffpunkt	Jugendsekretariat Winterthur
04.05.2016	Seniorenwanderung			Res Bühler
04.05.2016	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
05.05.2016	Zusammen unterwegs - Ausfahrt			Ref. Kirchgemeinde
12.05.2016	Besuch Thurauen Flaach	13:30	Volg	Pro Senectute 55+
12.05.2016	Gewerbemuseum Winterthur		Gewerbemuseum	Frauengruppe Dinhard
14.05.2016	Kolibri		Kirche Dinhard	Ref. Kirchgemeinde
17.05.2016	Gemeindeversammlung	20:00	Turnhalle	Polit. und ref. Kirchgemeinde
18.05.2016	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
20.05.2016	Sonderabfall	08:00-10:00	Werkgebäude	Gemeinde
27.05.2016	Muki-Treff Dinhard	09:30-11:00	Treffpunkt	Muki-Treff

JUNI

01.06.2016	Schulgemeindeversammlung	20:00	Singsaal	Sekundarschule Seuzach
01.06.2016	Seniorenwanderung			N. Wolfer / A. Mächer
01.06.2016	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
07.06.2016	Mütter- und Väterberatung	14:00-16:00	Treffpunkt	Jugendsekretariat Winterthur
10.06.2016	Tagesausflug Flawil - Will			Frauengruppe Dinhard
15.06.2016	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
16.06.2016	<i>Hope is life</i> , Vortrag	20:00	Treffpunkt	Ref. Kirchgemeinde
17.06.2016	Muki-Treff Dinhard	09:30-11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
20.06.2016	Häckseldienst			Gemeinde
29.06.2016	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde

JULI

01.07.2016	Muki-Treff Dinhard	09:30-11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
02.07.2016	Altpapiersammlung	13:00		Gemeinde
04.07.2016	Besuch der Volg-Verteilzentrale	17:30		Ladenverein
06.07.2016	Seniorenwanderung			Marek Kolbuszewski
10.07.2016	Bauernhoffest			Dinerter Chor
13.07.2016	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
15.07.2016	Muki-Treff Dinhard	09:30-11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
27.07.2016	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde

Die aktuellen Daten finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Dinhard unter: www.dinhard.ch